St. Martinus . St. Mariä Himmelfahrt . Ss. Fabian u. Sebastian . St. Bonifatius

# Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

**Dezember 2014-März 2015**

# Weihnachtspfarrbrief

**für Nottuln . Appelhülsen**
**Darup . Schapdetten**

Und wenn er wirklich wiederkäm?

Gemeinde leben - Zukunft gestalten

# Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

## Impressum

Redaktionsteam:
Sachausschuss
Öffentlichkeitsarbeit des
Pfarrgemeinderates St. Martin
- Pastoralassistent Matthias Bude
. Jan-Marvin Beyer
- Jeannette Breitkopf-Schönhauser
- Achim Guhr
- Hugo Hattrup
- Martin Riegelmeyer
- Dr. Andreas Schäfer
- Monika Veltel

Redaktionsschluss: 1.11.2014

Druck:
Druckerei der
Werkstätten Karthaus

Auflage: 8.000

V.i.S.d.P.:
Pfarrdechant Norbert Caßens

**Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief 2015: 1. März 2015**

**Gott sandte unserer Welt**
**keine technische Unterstützung**
**nicht Gabriel mit Experten**
**keine Nahrungsmittel**
**und keine gebrauchten Kleider**
**von Engeln**
**er gewährte**
**keinen langfristigen Kredit**

**er kam lieber selbst**
**geboren in einem Stall**
**hungernd in der Wüste**
**nackt an einem Kreuz.**
**Er teilte mit uns**
**und zwar unser Brot**
**er litt mit uns**
**und wurde unser Friede.**

Aus Hongkong

## Neujahrsempfang 2015

Schon jetzt laden wir Sie alle herzlich ein zum Neujahrsempfang ins Pfarrheim in Nottuln an der Heriburgstr., am Sonntag, den 11. Januar 2015 im Anschluss an die Eucharistiefeier (Beginn 11:15 Uhr).

**www.facebook.com/StMartinNottuln**
**Besuchen Sie uns auf Facebook.**

**NEU!! Einfach QR-Code scannen und die Homepage der Pfarrgemeinde besuchen.**

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*kennen Sie das auch? Draußen ist es dunkel, es liegt Schnee. In den Fenstern der Häuser brennen Kerzen oder leuchten Sterne. Auf den Straßen ist es sehr ruhig, man hört hier und da Weihnachtslieder. Eine angenehme beruhigende Atmosphäre, etwas Liebendes, Heiliges liegt in der Luft. Es ist Weihnachten.*

*Zu Weihnachten öffnen wir unsere Herzen, wir werden gewandelt. Jeder möchte, dass es gemütlich ist und es keinen Streit gibt. Alle sollen es gut haben an diesem schönen Fest. Ja selbst die Menschen, denen es schwer fällt, auf andere zuzugehen, deren Verstocktheit es meist nicht zulässt, öffnen zu Weihnachten ein Stück weit ihr Herz.*

*Es wäre wirklich schön, wenn es auch so wäre. Denn überall in der Welt gibt es Krieg und Verfolgung. Gerade die Christen werden verfolgt und diskriminiert. In Nordkorea, Somalia, Syrien, Irak, Afghanistan, Saudi-Arabien, Malediven, Pakistan, Iran und dem Jemen haben die Christen es nicht einfach. Dort hat Weihnachten eine ganz andere Bedeutung als hierzulande. Dort ist Weihnachten ein Fest der Hoffnung — der Hoffnung, dass es Erlösung gibt. Dass einer kommt, um zu retten. Und Jesus kommt, um zu retten und zu erlösen. Oft sieht die Rettung nicht immer so aus, wie wir es uns vorstellen, doch Christus der Retter ist da.*

*Weihnachten ist ein Fest, an dem Gott ein Mensch unter Menschen wird. Gott, der die Liebe ist, wird unter uns geboren – das ist das Geheimnis der Weihnacht. Durch die Geburt der Liebe werden wir von Grund auf erneuert. Das Gute breitet sich in uns aus – wenn wir es wollen. Durch die Geburt Jesu Christi werden wir alle in den Raum Gottes eingeführt. Denn jedem von uns, der bereit ist, sein Geschenk im Glauben anzunehmen, gibt er die Möglichkeit, an der Liebe, an seinem göttlichen Leben teilzuhaben.*

*An Weihnachten sehen wir besonders, wie die Liebe wirkt, mitten in unserer alltäglichen Geschäftigkeit. Dann können wir sehen, dass die Liebe die Lösung aller Probleme ist. Wir müssen nur unsere Augen und Herzen dafür öffnen. Und das heißt nicht nur für unsere Familien und Freunde, sondern auch für die Menschen denen es wirklich schlecht geht. So wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Pastoralteams eine mit Liebe erfüllte Weihnacht.*

*Ihr Kaplan Thomas Kathmann*

# Der Abschied von Nottuln …

Im November 2008 hatten wir von unserem Weihekurs am Ende einer Fortbildungswoche ein Gespräch mit dem damaligen Münsteraner Diözesanadministrator und jetzigem Essener Diözesanbischof Franz Josef-Overbeck. Ich äußerte ihm gegenüber meinen Wunsch, nach meiner Kaplanszeit in Moers noch einmal Kaplan in einer münsterländischen Gemeinde zu werden. Kurz nach Pfingsten 2009 erhielt ich aus Münster die Nachricht, dass ich zusammen mit Pfarrdechant Norbert Caßens und Kaplan Axel Pieper zum Seelsorgeteam in der dann fusionierten Gemeinde St. Martin Nottuln gehören werde. Ein Jahr später ging Annelie Langenbrinck in den Ruhestand und Elisabeth Beckmann kam als neue Pastoralreferentin hinzu, ebenso als weiterer Emeritus (Ruheständler) Pfarrer Ludwig Gotthardt.

Wer hätte Ende 2010 voraussagen können, wie sich diese Zusammensetzung des Seelsorgeteams St. Martin in den Folgejahren entwickeln wird?

Vorab gesagt: Die Jahre als Kaplan in St. Martin waren für mich eine spannende, lehrreiche, ereignisreiche, intensive und in allem eine sehr gute Zeit. Dass es für mich als Kaplan nun über fünf Jahre geworden sind, hätte ich zu Beginn ganz und gar nicht gedacht, doch möchte ich keine Zeit missen.

Einschneidend und für mich im Grunde auch überraschend war der Weggang von Kaplan Axel Pieper. Obwohl auch unter Priestern nicht selbstverständlich, haben wir in unseren gemeinsamen Jahren stets kollegial und freundschaftlich zusammengearbeitet. Richtig und wichtig war, dass wir unsere Arbeitsbereiche und Schwerpunkte zu Beginn klar abgesprochen haben und trotzdem in aller Offenheit überall willkommen waren. Gemeinsam waren wir mit Jugendlichen 2010 in Rom und 2011 beim Weltjugendtag in Madrid. Im Sachausschuss Jugend des Pfarrgemeinderates, in dem auch der Treffpunkt Jugendarbeit Nottuln e.V. vertreten ist, konnten wir in den Jahren nach der Fusion gemeinsam die Jugendarbeit in den Verbänden und in den Ortseilen koordinieren und besprechen. Nach dem Ausscheiden von Axel Pieper kam sehr schnell Kaplan Raju Peter aus Indien. Neben der intensiv zu erlernenden deutschen Sprache war und ist für fast alle ausländischen Kollegen der pastorale Dienst in Deutschland völlig neu: die ausgeprägte Gremienarbeit, die vielfältige Jugendarbeit, persönliche Ansprachen bei Kasualien … Die Einarbeitung braucht Zeit.

Bewegend war auch die Erfahrung, dass innerhalb dieser kurzen Zeit vier Mitbrüder gestorben sind: Die emeritierten Pfarrer Richard Eling aus Appelhülsen und Pfarrer Siegfried Schölpen aus Nottuln, ebenso die vor Jahren in Schapdetten bzw. Darup tätigen Pfarrer Heinz Vethake und Paul Klümper.

Auch in unserer Gemeinde haben in den vergangenen Jahren viele tragische und bewegende Sterbefälle die Zeit geprägt. Menschen mit ihrem Namen, ihre Bilder, ihre Lebensgeschichten werde auch ich nicht vergessen und ihrer im Gebet immer wieder gedenken.

Wie oft habe ich von Abschied gesprochen und gepredigt. Abschied ist nie leicht. Mit jedem Abschied lässt man etwas Liebgewonnenes zurück. Mit jedem Abschied beginnt aber auch etwas Neues. Das Neue für mich: Pfarrer in St. Georg Hopsten mit der Wallfahrtskapelle St. Anna auf dem Breischen. Eine kleine lebendige Gemeinde am Rande des Münsterlandes.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und ich schaue nicht traurig, sondern dankbar zurück. Ich möchte es tun, indem ich stellvertretend für die unzähligen Erlebnisse und Begebenheiten einige Punkte kurz benenne:

• Die Kooperationsbereitschaft des Panama-Aktionsteams in Appelhülsen, die sich an zwei Schulungswochenenden in der Jugendburg Gemen neu strukturiert und unter ihrem Dach nun eine eigene starke Messdienerleiterrunde aufgebaut haben.
• Die Pfadfinder in Nottuln, die mutig ihr Projekt „Wir bauen uns ein Heim“ angegangen sind und sich mittlerweile im Zieleinlauf befinden.
• Die KAB in Nottuln, die zwar immer älter wird, damit aber nicht hadert, sondern umso mehr zu einer Gemeinschaft zusammenwächst, in der sich jede und jeder willkommen geheißen fühlt.
• Der äußerst engagierte Vorstand des Kirchenchores Cäcilia in Darup, der im vergangenen Jahr in kurzer Zeit zwei wesentliche Stützen durch viel zu frühe Sterbefälle verloren hat.
• Das 60-jährige Jubiläum der KLJB Nottuln und der Einsatz der KLJB Nottuln und der KLJB Darup bei der 72-Stunden-Aktion im vergangenen Jahr.
• Die Messdienerleiterrunde in Darup, die sich zwar in all den Jahren nicht zu einem Schulungs- oder Fortbildungswochenende entschließen konnte, jedoch mit ihrem traditionellen Jahresprogramm alljährlich neue Messdiener/innen im zweistelligen Zahlenbereich für sich gewinnt.
• Die Zeit im Liturgie- und im Öffentlichkeitsausschuss und die nahezu Mammutaufgabe, fast gleichzeitig eine Homepage neu zu konzipieren und einen neuen gemeinsamen Pfarrbrief herauszugeben.
• Die gemeinsame Zeit der Vorbereitung mit den Kindern, Eltern und Katecheten auf das Fest der Erstkommunion in Appelhülsen und Schapdetten.
• Die Gottesdienste mit den Kindern im Liebfrauenkindergarten und im St. Gerburgis Familienzentrum und hier insbesondere die bewegenden „Abschiedsgottesdienste“ der angehenden Schulkinder.
• Die meist ökumenischen Schulgottesdienste in Appelhülsen und Schapdetten und hier insbesondere die immer wieder aufregenden Einschulungsgottesdienste.
• Die vielfältigen ökumenischen Begegnungen in allen Ortsteilen.
• Immer wieder die Einladung zum gemeinsamen Frühstück mit den verschiedenen Frauengemeinschaften, mit der Gruppe Herbstlaub (Kolping Appelhülsen), beim ökumenischen Frühstück, beim religiösen Schultag …
• Die familiären und doch disziplinierten Vorstandssitzungen der Kolpingsfamilie Schapdetten bei den Vorstandsmitgliedern zuhause.
• Die vielen Trauungen, Silberhochzeiten, Goldenen Hochzeiten, Diamantene Hochzeiten …
• Die unzähligen Konzerte der verschiedensten Chöre, die Aufführungen der unterschiedlichsten Gruppen (Plattdeutsches Theater, Kirchenmusik, Blasmusik, Jagdhornbläser… ),
• Die vielen erfreulichen Begegnungen mit den Bewohnern der Außenwohngruppen des Stiftes Tilbeck.
• Die Schützenfeste, die Tilbecker Kirmes, der Martinimarkt, die Karnevalsveranstaltungen, die Ausstellungen …
• Die Taufelternabende, die Taufgespräche und die oft lebendigen Tauffeiern …
• Die Prozessionen, die zentralen Messfeiern, das Pfarrfest, die Wallfahrt, die Hochfeste, die besonders gestalteten Gottesdienste, die Familiengottesdienste, die Kinderkreuzwege …
• Die Hausbesuche, die Gottesdienste in den Seniorenheimen und im Krankenhaus, die Krankenkommunionen, die Krankensalbungen, die Trauergespräche, die Beerdigungen …

Es ließen sich Seiten schreiben. Gerne war ich Kaplan in St. Martin und nun bin ich gespannt auf meine neue Aufgabe in Hopsten.
Hopsten ist mit seiner St.-Anna-Kapelle auf dem Breischen ein Wallfahrtsort. Ein Grund mehr, sich dort doch mal blicken zu lassen ….

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gottes reichen Segen

***Christoph Klöpper***

# „Ist da Kirche“?

## Wie sieht die Pastoral unserer Pfarrgemeinde in Zukunft aus?

Mit dem Pastoralplan hat sich das Bistum Münster einen verbindlichen Rahmen für die Seelsorge in den kommenden Jahren gegeben. Bischof Dr. Felix Genn hat am 1. März 2013 den Pastoralplan „Die Sendung der Kirche im Bistum Münster“ für das Bistum Münster in Kraft gesetzt. Er wurde im Diözesanrat entwickelt, diskutiert und verabschiedet und entstand im Austausch und in Kooperation mit vielen Einzelpersonen, Gruppen und Gremien.
Daraus entwickeln die Pfarreien im Bistum Münster ihren „Lokalen Pastoralplan“. Wir gehen dieses Projekt nicht allein an, sondern im Austausch mit vier weiteren Gemeinden aus Gescher, Nordkirchen, Nordwalde und Wettringen. Gemeinsam nehmen wir ein Angebot zur „Pfarreiübergreifenden Begleitung“ der Fachstelle für Gemeindeberatung in der Hauptabteilung Seelsorge des Bistums Münster wahr. Im Laufe dieses und nächsten Jahres finden insgesamt sechs Treffen vornehmlich in Coesfeld an der Kolpingbildungsstätte statt.
In unserer Pfarrgemeinde St. Martin wird das Projekt in der Wahlperiode des jetzigen Pfarreirats durchgeführt, die bis 2017 dauert. Die Leitung des Projekts hat eine sog. Steuerungsgruppe übernommen, die aus Jeannette Breitkopf-Schönhauser, Mechtild Henke, Martina Zbick, Christoph Elpert und Martin Riegelmeyer sowie Dechant Norbert Caßens und Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann besteht.
Gemäß dem Dreischritt „Sehen – Urteilen – Handeln“ beginnt das Projekt mit einer Gemeindeanalyse. Dazu wurde der Lebensraum der Menschen vor Ort mit Hilfe der Sinus-Milieudaten für unsere Pfarrgemeinde analysiert. Es wurden weitere kommunale und kirchliche Statistiken ausgewertet sowie auch Untersuchungen der Bertelsmann Stiftung zu Rate gezogen. In dieser Phase geht es im Wesentlichen darum, „anders sehen zu lernen“ immer versehen mit der Frage „Ist da Kirche“?
Die Steuerungsgruppe führt aktuell eine Gemeindebefragung durch, dabei wurden ca. 60 unterschiedliche Gruppierungen, Verbände und Engagierte in den Einrichtungen der Pfarrei St. Martin angeschrieben.
Die angeschriebenen Gruppierungen werden gebeten, darzustellen, welches Engagement (noch) gut funktioniert, aber auch, ob es auf Dauer noch leistbar ist. Was geht nicht so gut? Was braucht zukünftig ggf. Unterstützung? Unterstützung von wem? Welche Kooperationsmöglichkeiten gibt es? Was ist auf Dauer nicht mehr leistbar und muss schlicht und ergreifend aufgegeben werden?
Am Schluss der Befragung bitten wir um eine stichpunktartige Stellungnahme zu der Frage „Welche Vorstellung haben Sie von einer lebendigen, christlichen und anziehenden Gemeinde St. Martin vor Ort 2025?“, also in etwa zehn Jahren.
Die Ergebnisse dieser Befragung werden im Januar ausgewertet und sollen im Rahmen einer Pfarrversammlung am 5. Februar 2015 in der Pfarrkirche St. Martinus in Nottuln um 20:00 Uhr vorgestellt werden. Hier ist es uns besonders wichtig ein möglichst breites Publikum zu haben, um möglichst viele Gemeindemitglieder an dem Prozess der Entwicklung des Pastoralplans teilhaben zu lassen. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor! Herzliche Einladung!
Ziel des lokalen Pastoralplans ist die Bildung einer lebendigen Kirche vor Ort, die auf die Menschen zugeht. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in diesem Prozess aktiv oder auch passiv begleiten würden. Selbstverständlich wollen wir versuchen Sie durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit über das Projekt auf dem Laufenden zu halten. Weitere Informationen werden Sie beispielsweise in Kürze auch auf der Homepage der Pfarrgemeinde finden.
Haben Sie vielleicht noch Fragen zu diesem Projekt oder möchten Sie einfach auch einmal mit uns als „Steuerungsgruppe“ in Kontakt und in den Dialog treten? Wir bitten Sie geradezu darum!! Sprechen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail an pastoralplan@st-martin-nottuln.de

Für die Steuerungsgruppe Pastoralplan
Martin Riegelmeyer

# Das Interview

## Zehn Fragen an unseren neuen Kaplan Thomas Kathmann

***Lieber Herr Kaplan Kathmann**, Sie sind der Neue in unserer Pfarrgemeinde - ein I-Dötzchen, so sagt man in der Schule. Wir heißen Sie willkommen und möchten Sie natürlich näher kennenlernen. Dies nehmen wir zum Anlass für ein kleines Frage-Antwort-Spiel. Jede Frage muss beantwortet werden, es gibt kein Weiter. Machen Sie mit?*

Ja, gerne.

**Frage 1:** *Vervollständigen Sie bitte den folgenden Satz: Mein Name ist Thomas Kathmann und ich bin …*

ein fröhlicher Mensch, der gerne unter Leute ist. Dabei genieße ich es, mit den Menschen zu reden und gerne einen Scherz zu machen.

**Frage 2:** *Welche Angaben zu Ihrer Person stehen in Ihrem Reisepass und welche davon möchten Sie uns verraten?*

In meinem Reisepass steht, dass er bis zum 15.06.2014 gültig ist, also ist er abgelaufen. Unter einem Bild von mir mit sehr kurzen Haaren steht Gemeinde Bakum. Als Geburtsort ist Quakenbrück eingetragen, was natürlich auch stimmt. Dann sind noch die drei Orte, Märschendorf, Drensteinfurt und Emsdetten angegeben, in denen ich die letzten Jahre gelebt habe. Auf zwei Stempel in meinem Pass bin ich besonders stolz. Einmal ist es der Stempel, den man bekommt, wenn man nach Chicago fliegt und der Stempel, wenn man in Bosnien Herzegowina einreist. Weitere Stempel habe ich leider nicht bekommen. Aber vielleicht kommt das ja noch.

**Frage 3:** *Wie waren Ihre ersten Wochen in Nottuln?*

Neben dem auspacken der vielen Kartons und einräumen der Wohnung waren es schöne Wochen. Es gab und gibt viel Neues zu lernen und zu sehen. Ich wurde von vielen herzlich willkommen geheißen und

man wünschte mir einen guten Start in der Gemeinde. Den habe ich und das stimmt mich auch zuversichtlich. Es macht mich froh, hier in dieser wunderschönen Gegend leben zu dürfen.

**Frage 4:** *Welcher Weg hat Sie bis hierher nach Nottuln geführt?*

Am liebsten fahre ich über die Autobahn :-) Ich denke mal, dass diese Frage doch etwas anders gemeint ist. Wie Sie ja schon wissen, bin ich Zimmerermeister. 2004 ging ist ins Priesterseminar St. Lambert in Lantershofen. Mein Gemeindepraktikum und Diakonatsjahr verbrachte ich in Drensteinfurt. Nach der Priesterweihe ging es für vier Wochen nach Schillig als Aushilfe in der Urlauberseelsorge. Anschließend trat ich meine erste Kaplansstelle in Emsdetten an. Und jetzt bin ich seit dem 30. August hier in Nottuln. Mein Weg hierher ging über einige Gespräche mit dem Personalchef Hans-Bernd Köppen und dem Regens Hartmut Niehues. Ich konnte zwar sagen, was meine Vorstellungen sind, und wo ich auch nicht gerne hingehen würde,

jedoch die Entscheidung, wo ich letztendlich hinkomme, wurde im Personalrat getroffen.

**Frage 5:** *Haben Sie als gelernter Zimmermann einen anderen Blick auf „den Dachstuhl der Kirche“?*

Den habe ich auf jeden Fall. Es ist eine Angewohnheit, die ich auch wohl nicht mehr los werde. Als Zimmermann schaut man immer aufs Dach, ein Maurer sieht immer auf die Mauern und ein Fliesenleger auf die verlegten Fliesen u.s.w. Und ich muss sagen, es gibt hier in Nottuln schon schöne Dächer. Von meinem Schreibtisch aus habe ich einen wunderbaren Blick auf den Kirchturm und das Dach der Kirche. Es ist ein wundervoller Turm, vor allem wenn er abends angestrahlt wird, genieße ich den tollen Anblick. Irgendwann werde ich auf den Dachboden gehen und mir das Gebälk, den Dachstuhl, anschauen. Das fasziniert mich immer noch. Als Zimmermann habe ich oft gebetet, dass ich mal eine Kirche mitbauen darf. Irgendwie hat unser Herrgott mich da aber falsch verstanden.

**Frage 6:** *Was gefällt Ihnen an unserer Gemeinde Sankt Martin?*

Der Leitspruch "Eine gastfreiheitliche Herberge". Als ich die Nachricht bekam dass ich nach Nottuln kommen würde, habe ich sofort im Internet die Seite von St. Martin aufgerufen und auch direkt das Motto gefunden. Für mich war das eine schöne Einladung, frei von allem, einfach herzlich, man ist willkommen. Oft denke ich über den Leitspruch nach und versuche ihn in meine Arbeit zu integrieren. Den Spruch habe ich sogar auf meine Visitenkarte gedruckt.
Außer dem Leitspruch gefällt mir die Unterschiedlichkeit der einzelnen Orte. Jeder ist für sich und doch sind alle zusammen. Mir gefällt das gute Miteinander in allen Bereichen, die ich bis jetzt erleben durfte.

**Frage 7:** *Haben Sie manchmal Heimweh und wenn ja, wohin zieht es Sie dann?*

Heimweh habe ich keines. Nach ungefähr zehn Wochen kann ich sagen, dass ich mich hier sehr wohl fühle. Es mag zwar komisch klingen, jedoch bin ich überall dort zuhause, wo Jesus im Tabernakel ist. Es hängt sicherlich auch mit der engen und freundschaftlichen Verbindung mit Jesus zusammen. Er ist auch hier in unserer Gemeinde gegenwärtig und das gibt mir ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit.

**Frage 8:** *Was bedeutet für Sie Freizeit und wie verbringen Sie diese Zeit am liebsten?*

Freizeit bedeutet für mich, das zu tun, wozu ich Lust habe. Oft ist das die Jagd, d.h. nicht nur auf die Jagd zu gehen, sondern auch die Reviereinrichtungen zu kontrollieren und auszubessern oder einen neuen

Hochsitz oder Nistkasten zu bauen. Die Jagd ist gleichzeitig auch damit verbunden, dass ich meine Freunde und Bekannten wieder sehe. Gerne werkle ich in der Werkstatt in meiner Heimat und baue mir Sachen, die ich noch brauchen kann und mir ausgedacht habe. Im Moment treibt mich die Vorstellung, eine rustikale Stehlampe zu bauen. Die alten Eichenbalken dafür habe ich mir schon zur Seite gelegt. Bei all dem ist es für mich jedoch sehr wichtig, dass ich vom Kopf her abschalten kann und auf andere Gedanken komme.

**Frage 9:** *Welche Bibelstelle gibt Ihnen Kraft für den Alltag?*

Nem 8,10b - "Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke." Das ist mein Primiz-Spruch und er trifft meinen Charakter ganz gut. Ich kann sagen, dass ich eigentlich immer gut gelaunt bin. Und ich weiß auch, dass diese gute Laune aus der Beziehung mit Gott kommt. Das gibt mir die Kraft mit unserem Herrn durch den Tag zu gehen.

**Frage 10:** *Freuen Sie sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest oder bedeutet Weihnachten für Sie als Geistlicher „mehr arbeiten und Überstunden“?*

Die Freude auf das kommende Weihnachtsfest überwiegt auf jeden Fall. Da macht es mir nichts aus, wenn es etwas mehr Arbeit ist. Ich denke, wir dürfen nicht nur auf das sehen, was wir vor der Nase haben, sondern müssen uns den Blick für das dahinterliegende bewahren. Dann wird Weihnachten erst zu einem richtigen Fest.

*Wir bedanken uns für Ihre Antworten und wünschen Ihnen eine gesegnete und schöne Weihnachtszeit.*

Das Interview mit Kaplan Thomas Kathmann führte Monika Veltel aus dem Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit im Oktober 2014.

## Gemeindefrühstück in Appelhülsen

Die Kirchengemeinde St. Martin lädt am Sonntag, den 15.03.2015 zum Gemeindefrühstück in Appelhülsen ein. Im Anschluss an den Wortgottesdienst, der um 9.00 Uhr in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt beginnt, werden die Tische im Pfarrheim in Appelhülsen gedeckt sein. Für das Frühstück sammeln wir 3,- pro Erwachsenen und 1,50 € pro Kind bis 12 Jahre ein.
Es wird darum gebeten sich bis Donnerstag, den 12.03.2015 anzumelden
im Pfarrhaus unter Tel.: 02509/998099, bei Mechthild Riegelmeyer Tel.:9115
oder per mail an: mst.riegelmeyer@web.de
Ob jung, ob alt, es sind alle herzlich willkommen. Für die Kleinen und Kleinsten ist eine Spielecke eingerichtet.

# Die Messdienerschaft

## Eine Gruppe strenggläubiger Bibelfreaks?

Sehen Sie auch manchmal diese Kinder und Jugendlichen, die während der Messe in alten Gewändern durch den Altarraum wandern und fragen sich, was eigentlich außer Weihrauchschwenken deren Aufgabe ist? Das sind die Messdiener!

Kritische Menschen denken bei Ihnen vielleicht direkt an eine Gruppe strenggläubiger junger Bibelfreaks, die sich den Religionsunterricht auch noch in der Freizeit antun. Andere, die nichts mit Kirche zu tun haben, sagen, sie seien Jugendliche, die jährlich zur Osterzeit unermüdlich das ganze Dorf mit ihrem Räppelkrach belästigen!

**Doch der erste Schein trügt!**

Denn Messdiener-Sein bedeutet viel mehr als nur die Teilnahme und Mitwirkung an der Messe: Die große Gemeinschaft der Messdiener bietet jährlich spannende und kostengünstige Aktionen und Ausflüge. Das Angebot reicht von stimmungsvollen Adventsfeiern über rasante Achterbahnfahrten in den coolsten Freizeitparks bis hin zu schwindelerregenden Klettertouren.

Das jährliche Highlight ist dann die Osterfahrt, bei der man zusammen mit seinen Freunden fünf Tage Abenteuerprogramm geboten bekommt. Neben der eigenständigen Erkundung von attraktiven Städten oder dem Rutschspaß in außergewöhnlichen Schwimmbädern, erwartet die Teilnehmer eine Woche voller lustiger Gruppenspiele mit vielen unvergesslichen Momenten.

Nicht nur auf ihren gemeinsamen Fahrten haben die Messdiener viel Spaß. Auch die wöchentlichen Gruppenstunden sind alles andere als ausschließlich zusätzlicher Religionsunterricht. In den bunt gemischten Messdiener-Gruppen wird auch einmal der Backstage-Bereich der Kirche erkundet, wenn es z.B. hoch hinaus geht auf den Kirchturm, den man sonst nie zu Gesicht bekäme. Außerdem gestalten die Messdiener regelmäßig schöne Nachmittage, an denen z.B. zur Weihnachtszeit Plätzchen gebacken werden oder im Hochsommer Eis gegessen wird. Auch der Filmabend mit Kinofeeling im Pfarrheim  oder einfach nur das gemeinsame Fußballspielen oder Basteln stehen regelmäßig auf dem Programm.

Immer wieder zu Ostern schlägt dann jedes Messdienerherz höher, wenn die Räppeln ausgepackt werden und man selber den Krach machen darf. Jedes Jahr kommt die gesamte Messdienerschaft, zur Pflege einer uralten Nottulner Tradition, für drei Tage zusammen und finanziert durch die gemeinsame Räppelaktion die oben genannten Angebote. Weil diese Zeit für alle Messdiener ein unbeschreibliches Gefühl ist, kommen hier auch gerne die ehemaligen Messdiener wieder in die Heimat zurück und lassen sich von dem entstehenden Gruppengefühl jedes Jahr wieder anstecken.

Wenn man älter wird, muss das Messdiener-Dasein noch lange nicht zu Ende sein, denn in unserer Leiterrunde können Jugendliche in ganz neue Rollen schlüpfen: Als geschulter Gruppenleiter lernt man, Verantwortung für Andere zu übernehmen und erfolgreich im Team zu arbeiten.

Es wird deutlich: Die Messdiener sind alles andere als eine Gruppe von Jugendlichen, die bei Gottesdiensten nur den Priester unterstützen. Sie bietet jungen Menschen in Nottuln ebenso ein breites Spektrum an außergewöhnlichen Freizeitangeboten und tollen Events. Messdiener-Sein bedeutet also vielmehr: Gemeinsam mit seinen Freunden tolle Momente erleben, an die man sich später gerne zurückerinnert und gleichzeitig das Erfahren einer großartigen Gruppengemeinschaft, aus der immer auch langjährige Freundschaften entstehen.

# Ich bin dann mal weg… – Unterwegs mit der Kirche

„In den Ferien hängen die Kinder und Jugendlichen nur rum.“ Diese Aussage habe ich neulich beim Einkaufen gehört. Aber ist das auch in der Gemeinde Nottuln so?
Man kann in dem Fall deutlich nein sagen. In den großen wie in den kleineren Ferien werden viele Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen. Da ist der Treffpunkt mit seiner offenen Jugendarbeit, da sind Sportvereine usw. Und da ist auch die Kirche. Allein in der Pfarrgemeinde St. Martin Nottuln sind allein im Sommer fast 400 Kinder und Jugendliche unterwegs gewesen. Dazu kommen Angebote in den Osterferien und Herbstferien sowie z. B. Messdienerfahrten und mehrtägige Ausflüge.
In einer Auflistung, die nicht alle Angebote darstellt, sehe das so aus:

| | |
|---|---|
| ***Sommerlager Panamateam*** | ***59 Kinder*** |
| ***Schapdetten Ferienlager*** | ***40 Kinder*** |
| ***Nottuln Amelandlager*** | ***100 Kinder*** |
| ***Nottuln Pfadfinderlager Pfingsten und Sommer*** | ***56 Kinder*** |
| ***Darup*** | ***52 Kinder*** |
| ***Taize-Fahrt*** | ***42 Jugendliche/Junge Erwachsene*** |
| ***Romfahrt*** | ***49 Jugendliche/Junge Erwachsene*** |
| ***Messdienerfahrt Appelhülsen*** | ***32 Kinder und Jugendliche*** |
| ***Jugendfahrt Schapdetten*** | ***14 Jugendliche/Junge Erwachsene*** |

Die vielen ehrenamtlich Tätigen ermöglichen dieses überhaupt. Der gesetzliche Betreuungsschlüssel für Ferienlager ist 7: 1 (Kinder : Erwachsene) bei Gruppen im Alter von 8 – 14 Jahre. Für ein Ferienlager in der Größe von 60 Kindern werden in St. Martin aber ungefähr 10 Betreuer eingesetzt, damit eine optimale Betreuung stattfinden kann. Dazu kommen Lagerleitung und nicht zu vergessen das Küchenpersonal. Allen, die sich so in der Kinder und Jugendarbeit engagieren, muss auf diesem Weg ein großes Dankeschön ausgesprochen werden.
Allein die vielen Stunden Ausbildung und Fortbildung, die einzelne Betreuer machen müssen, erfordern ein hohes Engagement. In St. Martin können wir dafür sagen, dass alle, die eine Fahrt begleiten sehr gut geschult sind und dadurch ihre Aufgaben in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen meistern können.
Vielleicht kann man sich solches Engagement und Angebot merken, wenn man demnächst hören sollte, dass zu wenig für Kinder und Jugendliche getan wird. Es wird viel getan, viele opfern ihre Freizeit für ihren Einsatz. Auch in der Kirche.

***Matthias Bude***
***Für den Sachausschuss Jugend***

# In Gemeinschaft ist vieles leichter.....

Unter diesem Motto treffen sich mittlerweile überall im Kreis Coesfeld Senioren in betreuten Gruppen. Während ihre Angehörigen zur Zeit hektisch ihre Weihnachtseinkäufe erledigen, sitzen Frauen und Männer beim gemütlichen Kaffeeklatsch, singen Weihnachtslieder zur Begleitung der Gitarre oder spielen Instrumente. Die Kerzenflammen flackern und die Strohsterne auf dem selbst dekorierten Adventsgesteck wippen im Takt dazu.

Wer sich nicht mit den musizierenden Senioren bekannt gemacht hat, ahnt auf den ersten Blick nichts von ihren Problemen. Eine Dame vermisst ihre Enkelin, die nun nach dem Studium zu ihrer ersten Arbeitsstelle in eine andere Stadt gezogen ist. Viele traf ein noch schwererer Schicksalsschlag. Der Ehepartner starb und die Kinder merkten erst nach und nach wie sich der Vater oder die Mutter veränderte. Täglich kamen Anrufe, weil der Schlüssel nicht aufzufinden war. Abläufe und Tätigkeiten, die früher selbstverständlich waren, wurden vergessen und schließlich stand am Ende die Diagnose Demenz.

„Wir wussten uns in diesem Moment auch keinen Rat.“ So ging und geht es vielen Familien, die damit fertig werden müssen. Eine Singe-Runde bei Kerzenschein in der Vorweihnachtszeit ist sicher nur ein kleiner Teil eines gemeinsamen Bemühens, den Betroffenen wieder Freude und Zuversicht zu schenken. Natürlich tröstet ein Weihnachtslied nicht über den großen Verlust, den die Betroffenen erlitten haben und über die Traurigkeit, die damit verbunden ist, hinweg. Aber für ein paar Stunden sind die schweren Gedanken verflogen und die guten alten Zeiten wieder da. Zum Beispiel als man als Ehepaar noch gemeinsam im Kirchenchor sang und die Chorfahrten organisierte. Dann schallten schon im Bus fröhliche Lieder und man schunkelte am Abend in einem Lokal in Weinseligkeit.

Diese mehrstündigen Treffen, die ein- oder zweimal wöchentlich mit Singen, Spielen, Gymnastik, Knobelaufgaben, Zeitungslektüre und vielem mehr Abwechslung bieten, geben wieder Mut und Zuversicht, verhindern die Vereinsamung und entlasten Familien.

So ein Angebot in heiterer Runde möchte das "Gruppenbetreuungsangebot für Menschen mit Demenz“ in Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft und des Katholischen Bildungswerkes bieten. Es ist ein Ergebnis des Projektes Demenz „Achtsame Kommune-Nottuln orientiert sich“. Für den Freitagvormittag und den Mittwochnachmittag stehen ausgebildete Demenzbegleiterinnen bereit, um den Senioren aus unseren vier Ortsteilen ein paar schöne Stunden zu bereiten. Auch hier stehen Spaß, Erzählen, gemütliches Kaffeetrinken, Singen, Raten und gemeinsames Erinnern an frühere Zeiten im Mittelpunkt. Ganz nebenbei regen die aktuellen Themenangebote die Fantasie an, treten längst vergessene Fähigkeiten wieder zu Tage, bringen kleine Bewegungsspiele und kreative Angebote Freude in die Gesichter und trainieren kräftig mitgesungene Lieder die Stimme und das Erinnerungsvermögen. Durch regelmäßige Sitzgymnastik kann man sich auch körperlich fit halten. Und die Gesprächsthemen gehen der illustren Runde auch niemals aus.

Es ist ein Ort der freundlichen Hilfe geworden. Das Pfarrheim in der Heriburgstraße bietet ideale Bedingungen dafür. Von hier aus können kleine Spaziergänge im Dorf unternommen werden. Die Räume sind barrierefrei, hell und freundlich. Die Kosten für diese Betreuung übernimmt in vielen Fällen die Pflegekasse für demenziell Erkrankte nach Antrag.

**Wöchentliche Gruppenangebote:**
Freitag: 09.30 – 12.30 Uhr
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
im Pfarrheim St. Martinus, Heriburgstraße

**Information und Anmeldung bei**
Silke Dirks Telefon 02502/225586
Email: betreuungsangebot@dirks-nottuln.de
Martina Heying-Nowak Telefon: 02502/8152
Email: martina.heyng-nowak@web.de

# „Ich möchte hier mal raus!“

## Eine kleine Kirchenbank macht sich auf zu den Menschen

Die Redaktion des Pfarrbriefes hatte den Arbeitskreis Ökumene Nottuln (AKÖ) angesprochen und um einen Beitrag zur ökumenischen Aktion „Kirchenbank auf Reisen“ gebeten. Der AKÖ hat die Verantwortung natürlich an die Kirchenbank delegiert, denn wer kann besser von der ökumenischen Aktion „Kirchenbank auf Reisen“ erzählen als die Reisende selber.

Guten Tag liebe Leser,
zunächst bin ich, die Kirchenbank, dankbar, dass der AKÖ mal richtig zugehört hat, denn sonst wäre es vermutlich nicht zu meiner Reise vom 13.-21. September gekommen. Ich weiß nicht wer von meinem Gespräch und über dessen Inhalt dem AKÖ berichtet hat, aber dass er es zum Anlass genommen hat, mal andere Wege zu beschreiten, fand ich schon klasse und bin auch sehr dankbar für diese Erfahrungen und Erlebnisse.

**Hier nochmal für Sie zum Nachlesen ein Gespräch unter Kirchenbänken:**

*a: Hallo? Hallo? b: Ja, Hallo, wer ruft denn da?*

*a: Ja, Hallo – ich. Ich bin die Kirchenbank Hauptschiff, Reihe 3 rechts.*

*b: Und warum rufst Du jetzt, hallo? Ich bin im übrigen die Kirchenbank Seitenschiff, Reihe 12 links.*

*a: Mir ist so langweilig. Ich stehe hier schon ewige Jahre in der Kirche. Auf mir saßen schon viele Menschen und deren Kinder und Kindeskinder. Auf mir wurde gebetet, gesungen, geweint und gelacht, aber immer nur so eine gute Stunde, und dann waren sie alle wieder weg.*

*b: Ja, das Gefühl kenne ich. Ich empfinde genauso, denn bei mir hier hinten ist oftmals auch während der Gottesdienste gähnende Leere.*

*a: Ja, aber stell Dir mal vor, ich würde zu den Menschen da draußen gehen und erleben dürfen, wie es außerhalb der Kirchenmauern zugeht. Oh, ich fände das so spannend und aufregend.*

*b: Ach, Du spinnst doch, das ist viel zu gefährlich. Hier ist nur der Holzwurm, der uns zu schaffen macht, aber da draußen? Wetter, Motor- und Handsägen, Lacke und Farben, die dich verkleben. Da kannste echt leicht morsch werden.*

*a: Man muss auch mal etwas wagen in seinem Bankleben. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich da richtig Spaß haben werde. Außerdem bin ich hier auch schon mit Filzstift angemalt und mit einem Taschenmesser angeritzt worden. Unter dem Platz 53 klebt auch seit zwölf Jahren ein Kaugummi.*

*b: Also ich fühl mich hier ganz wohl. Mir gefällt mein Dasein und ich brauche die Menschen nicht zum glücklich sein. Abenteuer brauche ich noch weniger. Nee, nee, das ist nichts für mich in meinem Alter!*

*a: Och, was bist Du doch ein Langweiler. Ich will einfach mal hier raus und schauen, was da draußen los ist, mit den Menschen in Kontakt kommen, auch auf die Gefahr hin, ein bisschen Schaden zu nehmen. Ich möchte hier mal raus!*

Um es kurz zu machen, der AKÖ hat dann wie üblich einen „Arbeitskreis“ gebildet und meinen Wunsch umgehend in die Tat umgesetzt. Bereits am Samstag 16. August stand ich zum ersten mal in der Zeitung. Mein persönliches Team hat sogar ein "Gästebuch" für mich vorbereitet, wo dann jeder der auf mir Platz nehmen würde, seine Gedanken und Kommentare niederschreiben konnte. Damit man mich auf meiner Reise nicht übersehen konnte, habe ich ein großes Banner bekommen und am 13.09. Vormittags um 10 Uhr haben fleißige Menschen mich reisefertig gemacht und vor den Altar gestellt. Die ersten Meter hatte ich also schon mal hinter mir und es fühlte sich ganz gut an, so alleine zu stehen und mehr Beachtung zu erhalten, als all meine anderen Mitbänke. Ab da konnte ich die

Einen ersten Eintrag im Gästebuch gab es auch sehr schnell: "Heute beginnt nun Deine Reise durch unsere vier Pfarren. Eine große Lücke klafft dort, wo du gestanden hast. Ich freue mich schon auf Deine Rückkehr und hoffe, dass Du viel von Deiner Reise erzählen kannst und sich die Lücke wieder schließt, die Du nun hinterlässt." gez. Küsterin St. Mariä Himmelfahrt. Hat Frau Holthaus das nicht schön geschrieben? Um 17:50 Uhr in der Vorabendmesse wurde ich dann verabschiedet. Kaplan Raju Peter hat mich mit Weihwasser gesegnet und die versammelte Gemeinde hat mir eine gute Reise gewünscht. Draußen wäre ich gerne noch in der herrlichen Abendsonne geblieben, wurde jedoch sofort in den Anhänger der Evangelischen Kirchengemeinde *(c) geschoben und nach Nottuln gebracht.

Hier an dieser Stelle noch kurz meine Reiseroute:

Sie möchten meine Reise nochmals nacherleben? Dann besuchen sie mich im Internet www.facebook.com/kirchenbank

Dort finden sie u.a. kleine Mitschnitte von Gesprächen, die Berichterstattung von Radio Kiepenkerl, Zeitungsberichte und natürlich meine Erlebnisse während dieser Reisewoche. Falls ihr liebe Leser keine Möglichkeit habt die spannende Reise auf Facebook nachzuerleben, gibt's mein Tagebuch auch auf www.st-martin-nottuln.de/Gemeinde Ökumene:Kirchenbank_auf_Reisen . oder als Flyer bei der Pfarrbriefredaktion (bitte anfordern).In der vergangenen Woche hatte ich noch einen Gesprächspartner bei mir in Appelhülsen der mich besucht hat. Den Inhalt erzähle ich euch jetzt zum Abschluss liebe Menschen.

*c: Hallo? a: Ja - wer ruft denn da?*

*c: Ja ich - der Anhänger COE-LY 776 der Evangelischen Kirchengemeinde „Unter dem Kreuz" der Dich die ganze Woche über von A nach B gebracht hat. Kannst Du Dich erinnern?*

*a: Na klar, unter deiner Plane hatte ich zumindest Nachts ein Zuhause und Du warst mir ein guter Gastgeber.*

*c: Ich fand´s echt spannend und interessant mit Dir. Um ehrlich zu sein, ein bisschen vermisse ich Dich schon.*

*a: Oh ja - wir waren doch so ein tolles Team und schließlich haben wir allen mal gezeigt, wie Ökumene im normalen Leben auch aussehen und wie man für den Glauben begeistern kann. Lies doch mal, was der Theologe Dr. Rolf Zerfaß zu dem Thema meint – Zitat: „Die gastfreundliche Seelsorge geht davon aus, dass den Menschen in unserer hektischen Welt nichts so gut tut wie ein Platz, an dem sie verschnaufen, Atem holen, das Visier hochklappen und die Waffen ablegen können."*

*c: Ja das scheint wirklich zu stimmen, Du hast es ja so erlebt während Deiner Reise. Wenn die Christen vor Ort mit dieser Haltung den Menschen gastfreundlich begegnen, dann werden die sich in ihrer Umgebung wohlfühlen.*

*a: Ja und dann ist Raum da, sich für den Glauben zu öffnen oder anders gesagt: Gastfreundschaft hilft, die Melodie des Evangeliums zum Klingen zu bringen - aber ob sie die Mitmenschen in ihren Bann zieht, hängt natürlich auch von der Virtuosität der Musiker ab. - Mach es gut meiner lieber Anhänger, bleib technisch in Ordnung, so dass wir beide mal wieder etwas unternehmen können.*

*c: Klaro und Tschüss, mach es gut und wenn Dir mal wieder langweilig ist, sag Bescheid.*

**Fazit des Arbeitskreises Ökumene Nottuln (AKÖ)**

Wir hatten das große Glück, dass in dieser Septemberwoche wunderschönes Spätsommer-wetter herrschte, was sicher vieles erleichtert hat. Das Thema „Kirchenbank auf Reisen“ war über eine Woche in aller Munde, die Medien haben dankenswerter Weise die Aktion von Anfang an mit viel Engagement unterstützt und so waren wir nicht nur sehr erfreut über die vielen Ideen verschiedenster Gruppen, Vereine und Institutionen, sondern auch ein wenig überrascht. Ursprünglich wollten wir ja nur eine Kirchenbank auf die Straße stellen ohne ein Programm anzubieten.

Der AKÖ hatte sich entschlossen, für eine Woche die „gute Nachricht, das Evangelium“ zu den Menschen zu bringen und sich nicht zurück zu ziehen und abzuwarten. Mit der Kirchenbank als Symbol raus aus den kirchlichen Räumen. „Kirchenbank auf Reisen“ war ein neuer Versuch, die "frohe Botschaft" in ungewöhnlicher, aktiver und wir denken glaubwürdiger Weise in den Alltag zu holen. Auf der Kirchenbank konnte man sich seiner persönlichen Verantwortung gegenüber seinen Mitmenschen und auch der Natur bewusst werden. Es gehört doch zum Christ sein, sich nicht zu sicher, zu kuschelig, zu fest einzurichten, sondern auch immer wieder aufzubrechen,um Gott zu folgen, wohin er einen sendet. Wenn ich bereit bin aufzubrechen, dann kann ich auch etwas erleben.

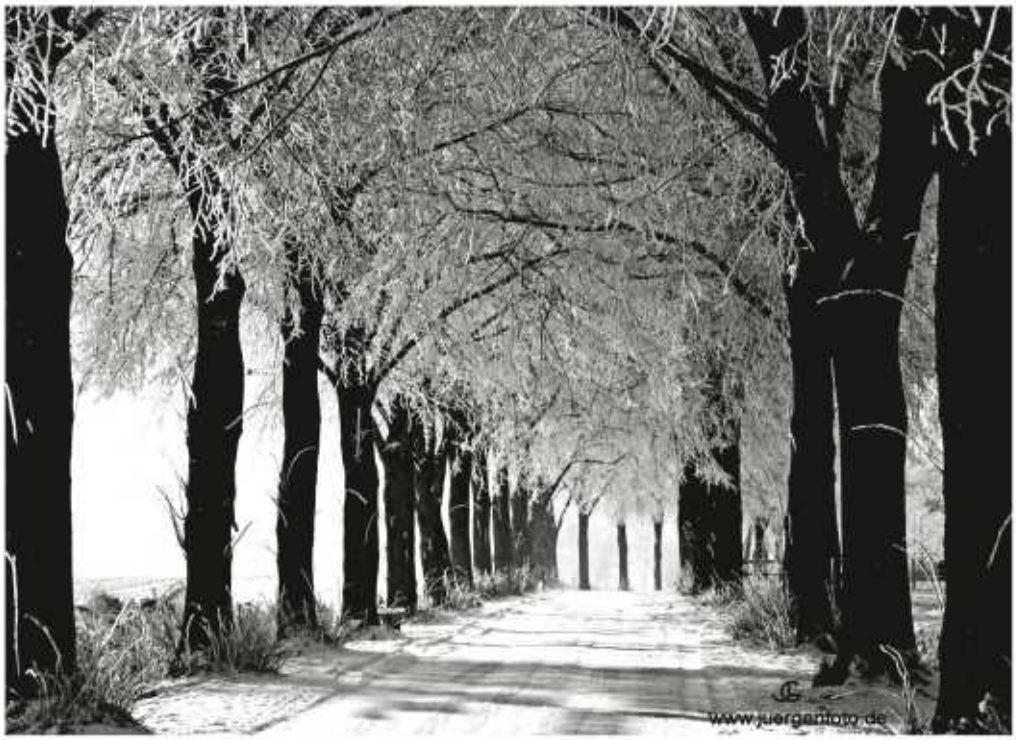
Dann gibt es immer wieder Entdeckungsreisen, mit Menschen und mit Gott.

Der große Wunsch des AKÖ ist es, dass wir weiter gemeinsam unterwegs sind – den Glauben miteinander teilen und neu zu entdecken. Am besten ökumenisch im Gespräch und vor allem im gemeinsamen Tun. Wir waren gespannt, wo wir da und wie wir damit ankommen (?) –

Jetzt nach der Reise denken wir: Ganz nah bei den Menschen und ganz nah bei Gott.

Die manchmal unter uns bekannte Sprachlosigkeit im und über unseren Glauben konnte zumindest teilweise überwunden werden. Natürlich haben wir während der Reise auch das ein oder andere Mal Fragen gehört: „Was mit dieses Aktion erreicht werden sollte bzw. dass es hieß, dadurch ändert ihr in der Kirche auch nichts o.ä..“ Die überwiegende Mehrheit ist jedoch von der Aktion „Kirchenbank auf Reisen“ und seiner Umsetzung begeistert. Wir hatten oftmals das Gefühl, ein Damm wäre gebrochen und auch die Eintragungen ins Gästebuch bestätigen das. Plötzlich erzählten uns wildfremde Menschen ihre Lebensgeschichte und viele private Schicksale einfach so und frei von der Leber weg. Kinder trösteten die Kirchenbank mit den Worten „Ja das Gefühl von Heimweh kenne ich gut“ oder ähnliches. Dadurch dass die Bank nicht in einem Kirchraum stand, wurde vieles möglich, was aus welchen Gründen auch immer, sonst wohl nicht passiert wäre. Es gab auf alle Fälle viel Grund zur Freude und manchmal herzhafte Lacher, wenn hier und da die örtlichen „Besonderheiten“ erzählt wurden, oder als ein Pferd vor der Bank stand bzw. spontan nur auf ein paar Summer hin „LaLeLu“ im Kanon gesungen wurde. So hatten wir uns das erträumt. Es war schon spannend zu erleben, wie über alle Altersgrenzen hinweg ein selbstbewusstes Christsein zu spüren war. Wir der Arbeitskreis Ökumene haben viel gelernt und bedanken uns nochmals sehr herzlich bei allen lieben Mitmenschen die unsere „Kirchenbank auf Reisen“ besucht und unterstützt haben. Bis dann… und bis dahin einen lieben Gruß und Gottes Segen!

**Für das Kirchenbank-Team** i.A. Karl-Heinz Prigge – www.facebook.com/Kirchenbank




Tage des Lichts ...

Dunkelheit, einsame Nacht,
der Herr im Himmel wacht;
Er sprach, es werde Licht und siehe,
die Sonne die Wolken durchbricht.
Drum freuen sich Mensch, Tier und Pflanze,
doch bis heute, gibt es kein Frieden fürs Ganze.

Daher Mensch bedenke,
vor langer Zeit, zur Sonnenwende,
legten Gottes Hände in eine Krippe zart,
ein Knäblein, das unser aller Heiland ward.
Drum feiern wir friedlich diese Tage des Lichts,
unser Weihnachtsfest, von Angesicht zu Angesicht.

Wir wünschen Ihnen/Euch
„Ein friedliches, hell erleuchtetes Weihnachtsfest!"

© Gertraude Greiswald, Karin und Jürgen Gerhard
Nottuln, im Dezember 2014

# FAMILIEN

# ADVENTSBRIEFE

## für die ganze Familie

**Die neuen Familienadventsbriefe 2014 möchten Groß und Klein mit Geschichten, Bastelanregungen und besinnlichen Impulsen Woche für Woche durch den Advent begleiten.**

**Wir haben aber alle so viele Termine in der Adventszeit! …**

Deshalb ist der Familienadvent nicht an feste Termine oder Treffen in der Adventszeit gebunden! In diesem Jahr erhalten sie die Briefe in jeder Kirche vor Ort, ab donnerstags vor dem jeweiligen Adventssonntag. Jede Familie kann sich so die Zeit der Einstimmung frei einteilen.

**Teilnehmen können alle Familien mit Kindern kostenlos.**

Eine weitere neue Aktion ist die Beherbergung des kleinen schwarzen Schäfchens bei Ihnen zu Hause. Dazu losen wir die vierundzwanzig Familien am ersten Adventsonntag, nach dem Gottesdienst, in jeder Kirche vor Ort aus.

----✂----------✂----------✂----

Diesen Abschnitt bitte ausgefüllt zum Gottesdienst mitbringen!

**Wir möchten gerne das schwarze Schäfchen in der Adventszeit einen Tag beherbergen:**

Familienname: Telefonnummer:

Adresse:

Ort der Übergabe wird mit der nachfolgenden Familie abgesprochen.

Dieser Abschnitt wird nach der Auslosung ausgefüllt!

Datum der Übergabe: _____

Familienname: Telefonnummer:

Adresse:

# Auf die Insel, fertig, los!

**Jedes Jahr, wenn wieder ein kräftezehrendes Schuljahr zu Ende ist, brechen 100 nach Spaß und Abwechslung lechzende Kinder in ein Abenteuer der ganz besonderen Art auf.**

Zusammen mit einem ca. 25-köpfigen Betreuungsteam beginnt die Reise auf die niederländische Nordseeinsel Ameland. Unser Team sorgt neben dem leiblichen und seelischen Wohl der Kinder auch für Unterhaltung und ein abwechslungsreiches Abenteuerprogramm, bei dem keine Langeweile aufkommt. Vor jedem Lager bereiten auch die Betreuer sich in Jugendleiter- & Erste Hilfe-Kursen auf das turbulente Lagerleben vor, um sicher zu stellen, dass jedes Kind die nötige und individuelle Fürsorge erhält.

Unser buntes Lagerleben setzt sich aus etlichen spaßigen Aktionen zusammen:

Disko, Strandbesuch mit Sandburgenbauen und Baseball, Geländespiele, Kicker- & Fußballturniere, Bastelspaß, Ausflug nach Nes, Abendevents wie 1-2-oder-3 oder Schlag-den-Betreuer, Betreuersuchspiel, Beautytag.

Auch hier nehmen wir auf persönliche Wünsche der Kinder Rücksicht und freuen uns über kreative Mitgestaltung des Programms. Somit ist für jeden was dabei!!!

Wer zwischen **7 und 14 Jahren alt** ist und nun Interesse hat, selbst das legendäre Abenteuer anzutreten oder ein Kind in diesem Alter hat, kann sich ab dem **01.12.2014** im Pfarrbüro St. Martinus Nottuln, Kirchplatz 7 anmelden.

**Das Ferienlager findet im Jahr 2015 ausnahmsweise in der 3. und 4. Woche der Sommerferien statt: 11/12.07.2015 bis 25.07.2015**

# Die kfd – ein Verband mit Zukunft!

**„Was ist die kfd eigentlich?“ So fragen immer wieder Menschen, wenn von der kfd die Rede ist.**
**„Ist das nicht der Mütterverein?“ „Was bewegt dich, in diesem Verein zu bleiben oder dort Mitglied zu werden?“**
**Wir möchten hier diesen fragenden Menschen ein wenig aufzeigen, was der größte Frauenverband Deutschlands leistet und warum es gute Gründe gibt, in der kfd zu bleiben oder kfd-Mitglied zu werden und sich dort mit seinen Fähigkeiten einzubringen.**

Die kfd - Katholische Frauengemeinschaft Deutschland – ist ein Verband, der viel in Politik und Kirche bewegt. Die Lobbyarbeit der kfd hat entscheidend zur „Mütterrente“ beigetragen, die kfd fordert eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von Frauen im Alter, die kfd drängt auf Beraterinnen für die Bischofssynode, die kfd fördert den Ausbau von Palliativmedizin und Hospizarbeit, die kfd ruft zum Equal-Pay Day auf und möchte Entgeltgleichheit für Mann und Frau, die kfd setzt sich dafür ein, dass das Engagement von Frauen in der Kirche stärker anerkannt wird. Die kfd hat durch ihre Verbandgröße eine nicht zu unterschätzende Stimme, die sie - gemeinsam mit anderen Verbänden – immer wieder auch für die Rechte der Frauen in Gesellschaft und Politik einsetzt.

„Leidenschaftlich glauben und leben“ ist das Leitthema der kfd. Im September dieses Jahres startete in Köln eine große Mitgliederkampagne, die dieses Leitbild noch mehr in die Öffentlichkeit tragen soll. Eine Frau ist nicht nur Ehefrau, nicht nur Mutter, nicht nur Berufstätige, nicht nur Alleinerziehende, nicht nur Witwe. In der Frauengemeinschaft wird sie nicht in einer bergrenzten Rolle gesehen. Hier kann sie ihre ganze Persönlichkeit einbringen. Hier hat sie die Möglichkeit, sich durch Vorträge, Diskussionen, Mitgliederzeitschrift und Schulungsangebote zu informieren und weiterzubilden. Hier kann sie auch Glaubensfragen aussprechen und ihr Glaubenswissen vertiefen. Sie kann durch die Zugehörigkeit zu einer großen Frauengruppe innerhalb unserer Kirche auch in die Kirche hineinwirken.

Allein hier in Nottuln hat die kfd St.Martinus ca. 400 Mitglieder - gemeinsam mit den Frauen der kfd-Gruppen in den Ortsteilen Appelhülsen, Darup und Schapdetten eine starke Gemeinschaft in der Gemeinde Nottuln und in der Pfarrgemeinde St. Martin. Viele Frauen finden in der kfd ein „Zuhause“, können sich austauschen mit anderen Frauen und erleben Freude und Zusammenhalt bei den Veranstaltungen, die sie besuchen.

Die kfd St. Martinus bietet neben dem bekannten „Bunten Nachmittag“ im Gymnasium Veranstaltungen verschiedenster Art an, von A wie „Ausflug“ bis Z wie „Zoo“. Der mehrtägige Ausflug nach Erfurt und Nauheim war ein Highlight im Programm des Jahres 2014. Ein Ausflug im Sommer zur Landesgartenschau in Papenburg oder zur Fa. Miele in Gütersloh im September stieß ebenso auf großes Interesse wie eine Fahrt zum Zoo in Gelsenkirchen mit Kindern, bzw. Enkelkindern. Fahrradtouren nach Münster, Dülmen oder Coesfeld oder kleinere Pättkestouren mit Mai- oder Erntedankandacht fin-

den immer wieder Anklang. Dabei sorgt das Team der kfd für das Wohl an Leib und Seele. kfd Frauen organisieren zweimal im Jahr einen Kinderkleidermarkt. Die monatlichen Gottesdienste, die in der Regel an jedem zweiten Donnerstag im Monat stattfinden, werden von Frauen gestaltet und vorbereitet. Besinnungs- und Wohlfühltage sind Oasen in der Hektik des Alltags.

Aktuell ist noch die überwältigende Ausstellung von mehr als 400 biblischen Erzählfiguren, sogenannten Egli-Figuren, im Gedächtnis. Die kfd-Frauen aller vier Ortsteile organisierten im Saal Tombrock die Ausstellung: „Frauen und Mütter – Familiengeschichten der Bibel“.

Frauen BEWEGEN was in unserem Ort. Gemeinsam läßt sich viel bewegen. Das haben Frauen zu allen Zeiten erkannt. Die kfd möchte dazu beitragen, dass sich etwas bewegt. Auch im Jahr 2015.

Wir laden Sie ein, mitzumachen.

Nähere kfd Informationen unter
www.kfd-nottuln.de

***kfd St. Martinus Nottuln***
***Brigitte Schonlau-Brinkmann,***
***Hildegard Gertz, Eva Moormann***

## Foto-Jahreskalender 2015 von Appelhülsen

Zum Jubiläumsjahr 2015 hat die Chorgemeinschaft Steverlerchen & inCantare erstmals einen Foto-Jahreskalender herausgegeben. Der Farbdruck-Kalender im A4-Format, zeigt auf zwölf Monatsblättern Impressionen aus Appelhülsen, gespickt mit Chorfotos.

Die Idee für den „Heimatkalender“ hatte das Betreuerteam, weil die vor Jahren gefertigten persönlichen Kalender für die Chormitglieder sehr begehrt waren. Die Vorbereitung und Gestaltung des Kalender 2015 hat einige Wochen in Anspruch genommen, alle hoffen nun, dass das Ergebnis gefällt.

Über eine große Kalender-Nachfrage würden sich die Chormitglieder von „Steverlerchen & inCantare“ sehr freuen, denn der Erlös aus dem Verkauf soll dem Chor für weitere musikalische Projekte zugutekommen. Des Weiteren spendet die Chorgemeinschaft von jedem verkauften Kalender einen Euro an die Aktion „ neue Trauerhalle Appelhülsen“.

Verkaufsstellen sind: Geschenkartikel Lenfers, die Sparkasse und Volksbank Appelhülsen und natürlich auf dem Appelhülsener Weihnachtsmarkt.

Bestellungen sind auch möglich unter 02509/1201 oder per E-Mail: steverlerchen-incantare@email.de.

# KOLPINGSFAMILIE APPELHÜLSEN

**Die Kolpingsfamilie Appelhülsen wurde 1954 gegründet. Im Jahr 2014 feiert die Kolpingsfamilie Appelhülsen ihr 60jähriges bestehen. Von einem Gesellenverein zum Familienverein hat sich der Kolpingverband über die Jahre entwickelt. Die Kolpingsfamilie Appelhülsen ist heute auch ein großer Familienverein für jung bis alt.**

## 1954 - 2014 60 Jahre Kolpingsfamilie Appelhülsen

Das Juiläum der Kolpingsfamilie Appelhülsen wurde auch in diesem Jahr gefeiert. Im März dieses Jahres wurde ein Mitgliederabend im

Bürgerzentrum durchgeführt. Es gab ein buntes Abendprogramm für jung und alt mit dem Künstler Roger Meads. Ferner wurde auch noch eine Tombola mit mehreren Hotel/-Wochenendgutscheinen für die Mitglieder durchgeführt.

### *Regelmäßige Angebote:*

**„Sportabend für Jedermann“** Donnerstag´s 20:00 - 21:30 Uhr in der Sporthalle Appelhülsen. Ansprechpartner Thomas Terlau Tel. 12 31

**Seniorengruppe „Herbstlaub“** Jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat nach der 8:00 Uhr-Messe findet in der Begegnungsstätte für die jung gebliebenen Senioren ab 60 Jahre ein Frühstück statt.

Die **Halbjahres-Programme** bieten eine Vielfalt von Veranstaltungen die angeboten werden. Kolpingkarnevalssitzung, Maibaum aufstellen (mit anderen Appelhülsener Vereinen), Adventlicher Senioren-Nachmittag, Kolpinggedenktag sind nur einige traditionelle Veranstaltungen.

Die Kolpingsfamilie bietet aber auch eine Menge **für Familien:** Zeltlager „Eltern zelten mit Ihren Kindern“, Königskegeln für Kinder, Kinderkleidermärkte, Familienfahrradtour, Spielzeugmarkt, Tagesausflüge für Familien.

### *Programmvorschau 2015*

Tannenbaumaktion (PAT - Team / Kolping), 16.01. Mitgliederversammlung, 17.01. 08:00 Uhr Altkleiderstraßensammlung, Sa. 14.02. 19:11 Uhr FKK Fröhliches Kolping Karnevalfest im Bürgerzentrum, Einlass 18:00 Uhr, Sa. 07.03. 19:00 Uhr Doppelkopfturnier im Speicher /Bürgerz., So. 22.03. Kreuzweg Bruder Klaus Kapelle, Sa. 28.03. 9-12 Uhr Kinderkleidermarkt Grundschule, Sa. 18.04. 08:00 Uhr Altkleiderstraßensammlung, Do. 30.04. 18:00 Uhr Maibaumaufstellen (Appelh.Vereine), 14.05. Fahrrdatour für Väter, 31.05. 14:00 Uhr Familien-

***Noch mehr Termine, Veranstaltungshinweise, Informationen, Fotos von Veranstaltungen und vieles mehr finden Sie auf unser Homepage: www.kolpingsfamilie.appelhuelsen.info***
***EMAIL Kontakt: kfapp@web.de***

# Chorus Cantemus

## *Kammerchor Appelhülsen*

Sängerinnen und Sänger aus den Orten Dülmen, Lüdinghausen, Senden, Nottuln, Billerbeck, Coesfeld, Münster und Havixbeck bilden zusammen den Appelhülsener Kammerchor Chorus Cantemus.
Der Kirchengemeinde St. Martin Nottuln zugehörig, beteiligt sich der Chor regelmäßig mit Messen in Appelhülsen, Nottuln, Schapdetten und Darup und anderen Aktivitäten am Gemeindeleben.
Geleitet vom Kantor Thomas Drees, ist der Chorus Cantemus zur Zeit der einzige Chor aus dem Chorverband Westmünsterland, der den Titel Meisterchor tragen darf. Beim Leistungssingen am 1. Juni 2014 konnte der Chor diese Auszeichnung bestätigen.
Der Chor singt leistungsorientiert und gleichzeitig mit sehr viel Spaß und Freude.
Das Repertoire reicht von weltlichen und geistlichen Chorwerken alter Meister bis zu schwungvollen Arrangements unserer Tage, von a-capella-Werken bis zu Kompositionen mit Instrumentalbegleitung.
Der Chor versteht sich auch über das Singen hinaus als Gemeinschaft. Zum Chorleben gehören deshalb auch Chorfahrten mit Proben und Freizeitaktivitäten für die ganze Familie, Probenwochenenden, Stimmbildungstage oder gesellige Chorabende. Die beliebten Chorabende finden in regelmäßigen Abständen freitags nach der Probe statt und sind eine gute Gelegenheit, den Chor kennenzulernen.

*Der Meisterchor Chorus Cantemus beim Meisterchorsingen in Arnsberg*

Die nächsten Auftritte des Chorus Cantemus:

- Rorate-Messe in der St. Martinus Kirche in Nottuln am 13. Dezember 2014 um 18.30 Uhr.
- Mozartmesse im Festgottesdienst anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Chores am 24. Januar 2015 um 17.00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt, Appelhülsen
- Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen des Chores am 25. Januar 2015 um 16 Uhr in St. Martinus, Nottuln

Interessierte Sängerinnen und Sänger, sind eingeladen, sich dem Chorus Cantemus anzuschließen. Die Proben finden jeden Freitag, außer in den Ferien, im Pfarrheim in Appelhülsen statt.
Genauere Informationen sind beim Chorleiter Thomas Drees, Tel. (02509) 9125, zu erfahren. Allgemeine Informationen zum Chor sind auf der Internetseite ***www.chorus-cantemus.de*** erhältlich.

Wie auch in den vergangenen Jahren, lädt die Chorgemeinschaft Steverlerchen & in-Cantare ihre Familien, Verwandte, alle Freunde der Chormusik und die ganze Gemeinde ganz herzlich zum Quempassingen ein. Am 3. Advent (14.12.2014), um 18.00 Uhr findet es unter der Leitung der Chorleiterinnen Alexandra Beitzel (Steverlerchen) und Astrid Strege (inCantare) in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Appelhülsen statt. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Kosten, bittet der Chor um Spenden für weitere musikalische Aufgaben.

# 1990 - 2015

## Der Kinder- und Jugendchor feiert Jubiläum

Die Chorgemeinschaft Steverlerchen & inCantare wird im kommenden Jahr (2015) 25 Jahre alt. Die Veranstaltungen zum Jubiläum finden am 05. und 06. September 2015 im Schulze-Frenkings-Hof statt.

Die Planungen für das Fest beginnen in den kommenden Wochen. Aber auch das Ziel der Konzertreise steht schon fest: im Jubiläumsjahr geht es wieder nach Italien. Nach 2005 (Gardasse) und 2010 (Rom) führt die Reise 2015 in die Toskana.

# Kath. Öffentliche Bücherei - KÖB - St. Martinus Nottuln

## Buchausstellung - Tag der offenen Büchereitür

Die KÖB St. Martinus ist in diesem Jahr mit der jährlichen Buchpräsentation neue Wege gegangen. Erstmalig fand am 2. November im Rahmen eines Tages der offenen Tür die Präsentation der neu angeschafften Medien nicht im Pfarrheim, sondern in der Bücherei statt.

Die Leser und Leserinnen haben das Angebot gut angenommen und kamen zahlreich, um sich über den Bestand in der KÖB zu informieren. Mehrere neue Leser/innen ließen sich die Räumlichkeiten zeigen und viele waren erstaunt über das aktuelle Angebot an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern und Sachbüchern. Aber auch Zeitschriften, Hörbücher, Musik-CDs und Spiele Hörspiele und Musik-CDs für Kinder gehören zum Angebot der KÖB.

köb
Kath. Öffentliche Bücherei
St. Martinus Nottuln

Bei herrlichem Herbstwetter konnte der Bücherflohmarkt direkt vor der Tür der Bücherei stattfinden. Die Besucher stöberten in den gespendeten und aus der Bücherei aussortierten Büchern und konnten für kleines Geld viel Lesestoff mit nach Hause nehmen. Da der Platz in den Räumen der KÖB begrenzt ist, die Mitarbeiterinnen aber gerne aktuelle Literatur anbieten möchten, muss jedes Jahr der Bestand „aufgeräumt“ werden; das heißt: alte Bücher werden aussortiert um Platz für die neuen Renner zu schaffen. So finden sich jetzt viele neue Krimis und Thriller, aber auch die neuen Werke von Ken Follett, Hape Kerkeling und Ulla Hahn im Bestand der KÖB.

Für Liebhaber älterer Bücher gibt es das „Klassikregal“. Dort finden interessierte Leser Bücher, die sie vielleicht vor langer Zeit schon einmal gelesen haben und sich nun freuen, sie hier noch zu finden und noch einmal darin zu schmökern.

Herzlichen Dank sagen die Mitarbeiterinnen der KÖB der Kolpingsfamilie, die es ermöglichte, am Tag der offenen Büchereitür in der Seniorenstube unter der Bücherei ein Café anzubieten. Bei selbstgebackenem Kuchen und gutem Kaffee fand am Nachmittag manche gemütliche Runde zum Plausch zusammen.

Die Mitarbeiterinnen der KÖB machen an dieser Stelle noch einmal auf die Aktion Lesestart aufmerksam. Eltern von ca. 3jährigen Kindern können in der Bücherei ein Informationspaket der Stiftung Lesen mit Informationen zu Vorlesebüchern, Hinweise zur Notwendigkeit des Vorlesens

**Die KÖB und ist geöffnet:**

| | |
|---|---|
| sonntags von | 9.45 – 12.00 Uhr |
| dienstags von | 16.00 – 18.00 Uhr |
| mittwochs von | 10.00 – 11.00 Uhr |
| | 18.00 – 19.30 Uhr |
| donnerstags von | 15.00 – 18.00 Uhr |

Es besteht die Möglichkeit, den Bestand der KÖB im Internet unter www.online-opac.de oder über einen Link auf der Homepage der Pfarrgemeinde einzusehen. Aus Kostengründen wird diese Übersicht momentan nur viermal im Jahr aktualisiert.

# Lichterwanderung

für Kinder ab dem 4. Schuljahr

Wir laden zu einer Wanderung durch das adventliche Nottuln mit verschiedenen Stationen und gemütlichem Ausklang am Lagerfeuer ein.

**Samstag,**
**20. Dezember 2014**

**Start: 17.00 Uhr**
St. Martinus Kirche, Nottuln

**Ende : 18.30 Uhr**
Jugendherberge Nottuln

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis zum **10.12.2014**
bei Anne Lepkes,
Tel: 02502/226358
E-Mail: annelepkes@web.de

# Kolpingsfamilie Darup
## seit 1948 aktiv für Darup

**Die Kolpingsfamilie Darup ist Teil des Kolpingwerkes Deutschland, einem Verband mit rund 270.000 Mitgliedern in 27 Diözesanverbänden. Mit dem Motto "Verantwortlich leben, solidarisch handeln" haben wir als Verband die Zielsetzung Adolph Kolpings aufgegriffen, sich als guter Christ in Familie, Beruf und Arbeitswelt, Staat und Gesellschaft zu bewähren.**
In den letzten Jahren konnten wir unsere Kolpingsfamilie stark verjüngen. Neue Aktivitäten sind ins Programm genommen worden.
**Comedy in Darup:** Mit Spaß ins neue Jahr konnten wir als Comedyabend mit hoher Qualität etablieren. Im vergangenen Jahr hatten wir den Telefonschreck Elvis Eifel zu Gast. Am 11. Januar 2015 gastiert um 17.00 Uhr Frieda Braun im Gasthaus Egbering. Sie ist bekannt aus der Sendung Ladies Night im WDR Fernsehen. Karten können vorbestellt werden unter 02502 901578. Auch der Kolping-Karneval ist ein fester Bestandteil im Daruper Terminkalender.
**Bildung in Darup:** So haben wir im vergangenen Jahr einen Babysitterkurs für Jugendliche durchgeführt und im Herbst 2014 für 21 interessierte Daruper eine Schulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt. Diese ist für Leiter von Kinder- und Jugendaktionen wichtig.
**Familien in Darup:** Der Besuch der Phänomenta in Lüdenscheid, des Joyn Us in Dülmen oder einer Vogelstimmenwanderung in den Morgenstunden fanden guten Zuspruch. Aufgrund der guten Resonanz bei den Familienaktivitäten planen wir für 2015 eine Wochenendfahrt.
**Männer in Darup**: Eine Gruppe von Männern trifft sich im Abstand von 6-8 Wochen zu einem ungezwungenen Treffen. Vom Kart-fahren über Minigolf oder Tennis spielen bis hin zur Besichtigungen ist das Programm sehr vielfältig und hier kann sich jeder mit neuen Ideen einbringen. Auch das Tischkickerturnier geht in 2015 in die dritte Runde
**Senioren in Darup:** In regelmäßigen Abständen wird mittwochs im Sommer Rad gefahren und im Winter gewandert. Auch verschiedene Informationsabende sind gut besucht.

Das Programm für das 1. Halbjahr steht schon parat und wird in den nächsten Tagen an alle Daruper Haushalte verteilt. Alle Termine kann man über die Homepage www.kolping-darup.de finden.

**Haben wir das Interesse geweckt?** Sprecht uns einfach an und macht mit in der Kolpingsfamilie Darup. Denn nur gemeinsam können wir einen attraktiven und lebenswerten Ort gestalten.

Wir wünschen allen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr!

Für die Kolpingsfamilie Darup
Markus Lewerich

# Eine Idee reis(s)t mit

## Kolpingsfamilie als Weggemeinschaft der Generationen

Kolpingsfamilie als Weggemeinschaft der Generationen, so steht es im Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland. „Wir machen Menschen Mut, sich auf unsere Gemeinschaft einzulassen, um gemeinsames Handeln als eine Bereicherung für ihr Leben zu erfahren. Die Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder nehmen wir ernst“

Im September fuhren 100 Teilnehmer der Kolpingsfamilie Nottuln zu einem gemeinsamen Wochenende nach Olpe. Das Alter der Reisenden umfasst eine Spanne von 92 Jahren. Das ist beachtlich und anerkennenswert. Auf diese Weise bot das Wochenende Gelegenheit, den Leitsatz „Kolpingsfamilie als Weggemeinschaft“ über vier Generationen hinweg mit Leben zu füllen.

Nicht nur Lucia strahlte, als sie zu Beginn des Wochenendes als Jüngste in den Mittelpunkt gestellt wurde, sondern am Ende des Wochenendes bemerkten auch die beiden ältesten Damen, die nicht gerne besonders erwähnt werden möchten, dass ihnen das Wochenende Freude bereitet habe.

Es war ein Programm für Jedermann. Wanderungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, Geo-Cashing, Stadtführungen, Basteln, Erzählen, Freies Spielen, Kreisspiele, eine Zaubershow und Kreativangebote standen auf dem Plan. Den Abschluss bildete eine Messe mit Dechant Caßens, der die Themen des Wochenendes in die Messfeier einfließen ließ. Jeder durfte als Erinnerung ein Lesezeichen mit nach Hause nehmen.

Abends stand fröhliche Unterhaltung im Vordergrund, aber auch ernste Themen wurden erörtert. Neben dem spannenden bunten Programm gab es auch viele Begegnungen am Rande. Neue Kontakte wurden geknüpft. So verabredete sich in Olpe eine kleine Gruppe zum gemeinsamen Gitarrenspielen.

Nicht nur den Teilnehmern, sondern auch dem Orga-Team hat es Freude bereitet, die Fahrt vorzubereiten und zu begleiten.

Somit konnte am Ende des Wochenendes gesagt werden: Eine Idee reisst mit!

Die Mitreisenden haben sicher verschiedene Ideen mit in den Alltag genommen. Für mich ist die Idee der Weggemeinschaft der Generationen faszinierend und zu dem Wochenende hieß es „ … und immer wieder, es war ein schönes Wochenende!“
Wir sind eine einladende Gemeinschaft und bitten Interessierte, sich mit uns in Verbindung zu setzen und ihre Ideen einzubringen. Eine Möglichkeit sich über unserer Arbeit zu informieren bietet die Homepage www.kolping-nottuln.de.

***Ursula Thelen***
***Vorsitzende der Kolpingsfamilie Nottuln***

# Gemeinsam mehr erreichen

So lautet das Motto vom Aktionskreis Joao Pessoa. Seit 20 Jahren besteht dieser Zusammenschluss verschiedener Gruppierungen von Menschen, die sich mit unterschiedlichsten Aktivitäten gemeinsam für die „Eine Welt“ engagieren. Die Vielfalt und Vernetzung wird allein schon dadurch deutlich, dass in diesem Weihnachtspfarrbrief auch an anderer Stelle über gemeinsame Aktivitäten berichtet wird, wie die Buchvorstellung von Sr. Raphaela Händler oder die Geschichten der Kirchenbank auf Reisen. Aber es gibt auch ganz niederschwellige Angebote, wie man sich als Einzelner daran beteiligen kann, damit gemeinsam mehr erreicht wird: Eine Möglichkeit ist z.B. bei einzelnen Produkten sein Einkaufsverhalten so auszurichten, dass man fair gehandelte Produkte kauft. Dafür gibt es kleine Erinnerungsaktionen wie ein Stand auf dem Wochenmarkt (s.Foto) und auch beständige Angebote in einzelnen Geschäften. Auch der Kommunalgemeinde Nottuln ist dieses ein so wichtiges Anliegen, dass der Antrag auf Antragsstellung zur Fair Trade Town (das Anerkennungsverfahren ist tatsächlich nur so möglich: Man muss einen Antrag auf Antragsstellung formulieren) einstimmig angenommen worden ist.
Wir hoffen, dass wir Nottulner, nach der externen Überprüfung bald eine "Fair-trade-town" werden und dadurch gemeinsam mehr erreichen…..

Weitere Infos unter:
www.aktionskreis-joao-pessoa.de
Christel Plenter

# Ein Kindergartenjahr wird zum Gartenjahr

**Ein ganzes Dorf half 2013 mit, das Außengelände der Kindertageseinrichtung St. Marien in Darup an vielen Wochenenden naturnah umzugestalten. Eine Aktion, die unsere pädagogische Arbeit in der Kita nachhaltig verändert hat. Immer wieder erfüllen uns der Rückblick auf die erfahrene Unterstützung, die täglich wahrzunehmenden Aktivitäten und das glücklich sein unserer Kinder mit großer Dankbarkeit. Allen sei Dank – Gott sei Dank.**

Das Jahr geht zu Ende und somit enden auch die Arbeiten auf dem Gartengelände. Kürzlich wurden die letzten Tomaten ausgemacht, die Töpfe geschrubbt, die Rasensprenger eingesammelt und die Berieselungsschläuche zusammengerollt. Landjugendliche haben uns ihre Hilfe zugesagt um die Wasserleitungen vom Wasser zu befreien, damit es keine Frostschäden gibt.
Dann ruht die Gartenarbeit. Aber die Kinder warten auf den Winter. Hoffentlich mit viel Schnee. Denn in diesem Jahr möchten alle eine rasante Schlittenfahrt vom Hügel erleben.
Taut der Schnee und der Frost ist aus dem Boden, startet schon wieder das neue Jahr. Die Blumenzwiebeln, die im Herbst gesetzt wurden, werden mit Sehnsucht erwartet. Beim Setzen der Zwiebeln halfen so viele Kinder mit, dass es spannend bleibt, welche Blumen sich an welcher Stelle im Frühjahr zeigen. Möhren werden direkt im Garten ausgesät und die Tomaten werden wieder in kleinen Töpfen vorgezogen. In diesem Jahr konnten wir mehrere Kilo ernten und zubereiten. Diese wurden dann von den Kindern geschält und geschnitten. Und beim Probieren war es keinem entgangen – diese Möhren gibt es nicht zu kaufen. Wir planen das Setzen der Kartoffeln und das Aussäen vom Salat.
Und wenn der Sommer kommt, dann wissen schon alle Kinder, dass an allen Ecken des Spielplatzes leckere Wilderdbeeren wachsen. Sommerzeit heißt auch immer Pflegezeit. Gras muss an schwierigen Ecken gezupft werden, Unkraut gejätet werden, Ranken hochgebunden werden. Und gießen – gießen – gießen steht auf dem Programm.
Und wir sind gespannt, ob es im kommenden Herbst mit den Kiwis, und Äpfeln klappt. Bei den Weintrauben hatten wir schon in diesem Jahr Glück. Tja und im Herbst jäten wir immer noch Unkraut. Der Schmetterlingsflieder wird beschnitten denn vielleicht kommen noch einmal neue Blüten. Und das war eine Pracht. Die Kinder konnten viele verschiedene Schmetterlinge beobachten, die liebend gerne auf unsere Pflanzen flogen. Die Hortensien warten ebenfalls auf einen Rückschnitt.
Hier enden wir mal. Aber wir haben wirklich Glück. Die Kinder sind mit großer Leidenschaft beim pflegen, Säen, Ernten dabei. Und dann haben wir viel Gelegenheit die Tiere zu beobachten. Die Vögel, die über das Gelände hüpfen (und uns die Kirschen und die Früchte der Felsenbirne klauen), die Regenwürmer, die sich aus dem Boden herausarbeiten, die Schmetterlinge die herumtanzen und die Spinnen, die die schönsten und haltbarsten Netze spinnen können.
Und ein Glück kommt selten allein. Denn wir haben auch noch einen tollen Gärtner, der dafür sorgt, dass wir nicht im Gras und im Dschungel verloren gehen.

## inCantare

### Jugendchor der Steverlerchen

Auch die Chormitglieder des Jugendchores „ inCantare“ freuen sich über neue Chormitglieder (ab 16 Jahre) oder solche, die sich erst einmal ein paar Chorproben unverbindlich anschauen und -hören möchten.
Interessierte sich auch hier jederzeit herzlich willkommen.

Bedingt durch Studium, Ausbildung oder Beruf konnten einige Mitglieder dieser Chorgruppe zweitweise nur sehr eingeschränkt an Proben oder Auftritten teilnehmen. Aus diesem Grund finden die Chorproben dieser Chorgruppe seit September 2014 am Wochenende statt.

Wann: sonntags (14-tägig) 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Wo: Pfarrheim Appelhülsen
Probentermine 2014: 02. Nov., 16. Nov., 30. Nov

Chorleiterin Astrid Strege und die Chormitglieder des Jugendchores würden sich freuen, wenn sie auch in dieser Chorgruppe interessierte Sängerinnen begrüßen dürften.

# Kirchenchor St. Martinus

**„Du singst im Kirchenchor…..?**

**Wie öde und langweilig !**

Null Action, nur Kirchenlieder… darauf hätte ich keinen Bock!“
So, oder so ähnlich können Reaktionen ausfallen, wenn man erzählt, was man in seiner Freizeit macht….. Die Antwort darauf von Sängern/innen könnte lauten: „Ich brauche keine „Action“, mir gefallen die Kirchenlieder.“

Meine Antwort lautet: „Singen ist Action pur…. Es strengt an und entspannt gleichzeitig! Nach einem hektischen Tag mit viel Stress und Ärger zur Chorprobe zu gehen, ist für mich die Erholung schlechthin.

Und was ist gegen Kirchenlieder einzuwenden…? Sicher gibt es Lieder, die einem mehr liegen als andere, aber jedes Lied ist auf seine eigene Weise schön und immer wieder eine Herausforderung an die eigenen Fähigkeiten. Außerdem werden zwischendurch auch weltliche Gesänge einstudiert. Wir sind doch flexibel! Lustige Stücke von den Comedian Harmonists zum Beispiel….

Besonders viel Freude machen mir die Vorbereitungen zu „großen“ Konzerten, mit Projektchor und Musikern…. Total aufregend!

Komm doch einfach mal zu uns und erfahre selbst, wie die Proben ablaufen. Wir sind immer Mittwochs um 20 Uhr in der Alten Amtmannei. Wir alle freuen uns darauf, mit dir zusammen singen zu dürfen….

Bis Mittwoch…

***Ulrike Deckers***

# „Fokus Beruf“ – eine Idee und ihre Folgen

Es geht also doch! Vor und nach der Fusion der Nottulner Kirchengemeinden zur (Groß-)Pfarrei „St. Martin“ war die Skepsis groß: Können über die Grenzen der ehemals selbstständigen Gemeinden hinweg Kooperationen gelingen? Kann altes „Kirchturmdenken“ aufgebrochen werden? Einige Vereine und Verbände sind mittlerweile auf einem guten Weg. Die **vier Kolpingsfamilien** setzen z.B. nicht nur ihre Zusammenarbeit mit der A&QUA in der Gebrauchtkleiderverwertung fort sondern haben seit 2011 erfolgreich die **Aktion Fokus Beruf** in Nottuln etabliert.

Das Ziel war und ist, Jugendliche aller weiterführenden Schulen in Nottuln bereits in der 8. Klasse mit der Berufswelt in Nottuln in Verbindung zu bringen. Gleichzeitig konnten auch alle Firmen, Büros und z.B. soziale Einrichtungen erste Kontakte zu potenziellen Auszubildenden knüpfen. Diese Anliegen sind – gerade auch für die heimische Wirtschaft – umso bedeutsamer, führt man sich den prognostizierten demografischen Wandel vor Augen: Bis zum Jahr 2020 wird sich für den Kreis Coesfeld der Bevölkerungsanteil der 50 – 64-um ca. 58% erhöhen und gleichzeitig die Gruppe der 6 – 18-Jährigen um ca. 21% verringern (Quelle: Bundesministerium f. Arbeit und Soziales u.

Bertelsmann-Stiftung für den Kreis Coesfeld); die Gruppe der unter 15-Jährigen wird nur noch 13% der Gesamtbevölkerung ausmachen (Berlin-Institut f. Bevölkerung u. Entwicklung). Wenn die heimischen Firmen auf diesen Zeitraum bezogen nicht vor dem Problem fehlender Fachkräfte stehen wollen, ist also ein frühzeitiges Werben um Auszubildende unerlässlich.

Eines der zentralen Anliegen Adolph Kolpings war - und sein Vermächtnis an uns als „Kolpinger“ ist - die Sorge um die jungen Menschen in der Ausbildung und deren Befähigung für ein Leben als verantwortungsbewusste Menschen in der Gesellschaft. Wie das in der konkreten Zeit umgesetzt werden kann, ist der Fantasie der jeweiligen Menschen in den Kolpingsfamilien überlassen. So haben wir in Nottuln von der Vorarbeit der Kolpingschwestern und -brüder in Ahaus-Alstätte profitieren können, die die **Aktion Fokus Beruf** vor mehr als acht Jahren entwickelt haben und seither erfolgreich durchführen. Mit einem Team aus zunächst acht (jetzt neun) Mitgliedern der Kolpingsfamilien in Appelhülsen, Darup, Nottuln und Schapdetten haben wir 2011 die erste Aktion hier am Ort durchgeführt.

Mittlerweile beteiligen sich ca. 70 ortsansässige Firmen, Büros und Einrichtungen wie die Altenheime oder das Krankenhaus an diesem Projekt. So wird auch im nächsten Jahr, am **Donnerstag den 07. Mai 2015**, im Forum des Gymnasiums gegen 08.45 Uhr der Startschuss für ca. 180 Schülerinnen und Schüler und ihre ca. 40 Fahrerinnen und Fahrer gegeben.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, die z.T. einen Urlaubstag und zusätzlich ihren PKW einsetzen, wäre eine solche Aktion nicht zu bewältigen. Und: Ohne die Kooperation der vier Kolpingsfamilien wäre sie ebenfalls in Nottuln nicht zu realisieren! Wenn die Schülerinnen und Schüler im kommenden Jahr wieder die Gelegenheit haben, an einem Vormittag in drei verschiedene – von ihnen selbst gewählte – Berufe und Firmen vor Ort „hinein zu schnuppern“, dann stehen dahinter ca. 150 geplante Touren und ca. 500 Stunden Vorbereitungsarbeit, in der die Firmen etc. angeschrieben und um Mitarbeit gebeten, Berufsfelder zusammen und zur Wahl für die Schüler bereit gestellt werden (zuletzt ca. 70 verschiedene!) und schließlich mit den Möglichkeiten der Fahrer/innen und den Zeitfenstern in den Firmen koordiniert werden müssen. Hilfreich wäre hier sicher ein eigenes Computerprogramm, aber das gibt es leider (bislang) noch nicht! Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler aus der früheren Geschwister-Scholl-Hauptschule, die jetzt die Kreuz-Hauptschule in Coesfeld besuchen, auch weiterhin an der Aktion teilnehmen können (eine Kooperation über Stadtgrenzen funktioniert also auch!).

# Aktion Fokus Beruf 2014

| | |
|---|---|
| 1 | Altenpflegehelfer/in |
| 2 | Altenpfleger/in |
| 3 | Anlagenmechaniker f.Santär-,Heizungs-,Klimatechnik |
| 4 | Apotheker/in |
| 5 | Augenoptiker/in |
| 6 | Automobilkauffrau/-mann |
| 7 | Automobilverkäufer/in |
| 8 | Bankkauffrau/-mann |
| 9 | Berufskraftfahrer/in |
| 10 | Brunnenbauer/in |
| 11 | Bürokauffrau/-mann |
| 12 | Busfahrer/in |
| 13 | Dachdecker/in |
| 14 | duales Studium Bachelor of Science |
| 15 | Einzelhandelskauffrau/mann |
| 16 | Erzieher/in |
| 17 | Fachangestellte/r Bäderbetriebe |
| 18 | Fachfrau/-mann f. Systemgastronomie |
| 19 | Fachkraft im Gastgewerbe |
| 20 | Fachkraft f.Lagerlogistik |
| 21 | Fachkraft f.Wasserversorgungstechnik |
| 22 | Fahrzeuglackierer/in |
| 23 | Feinwerkmechaniker/in im Metallbau |
| 24 | Florist/in |
| 25 | Friseur/in |
| 26 | Garten- u. Landschaftsbauer |
| 27 | Handelsfachwirt/in |
| 28 | Gesundheits- u. Krankenpfleger/in |
| 29 | Goldschmied/in |
| 30 | Heilerziehungspfleger/in |
| 31 | Heilpädagoge/in |
| 32 | Hotelfachfrau/-mann |
| 33 | Industriekauffrau/-mann |
| 34 | Industriemechaniker/in |
| 35 | Informatikkauffrau/-mann |
| 36 | Kauffrau/mann f. Dialogmarketing |
| 37 | Kauffrau/mann f. Versicherungen u. Finanzen |
| 38 | Kauffrau/-mann im Einzelhandel |
| 39 | Kauffrau/mann i.Groß- u.Außenhandel |
| 40 | Kauffrau/-mann im f.Speditions- u.Logistikdienstleistg |
| 41 | KFZ-Mechaniker |
| 42 | KFZ-Mechatroniker |
| 43 | Kinderpfleger/in |
| 44 | Köchin/Koch |
| 45 | Lackierer |
| 46 | Landwirt |
| 47 | Maler und Lackierer |
| 48 | Managm.f.Touristik u.Gastronomie/duales Studium |
| 49 | Maurer/in |
| 50 | Mediengestalter Digital u. Print |

Von Anfang an haben wir uns im Vorbereitungsteam den Rückmeldungen aller Beteiligten gestellt und für die Schülerinnen und Schüler, für die Firmen und für die Fahrerinnen und Fahrer Rückmeldebögen entwickelt. Aus den „Schulnotenbewertungen“ und den kritischen Anmerkungen haben wir einerseits die Motivation weiter zu machen (Bewertungen lagen alle zwischen 2,0 u. 2,5) und Ideen für eine weitere Optimierung gewonnen. So deutet im Augenblick alles darauf hin, dass die gute Zusammenarbeit der vier Kolpingsfamilien mit den weiterführenden Schulen und der heimischen Wirtschaft auch über das Jahr 2015 fortgesetzt werden kann. In diesem Jahr gedenken dann die Kolpingsfamilien des 150. Todestages ihres Gründers – die **Aktion Fokus Beruf** trägt zur lebendigen Erinnerung und Vergegenwärtigung dieses herausragenden Menschen und seiner Ideale bei.

Übrigens: Das Vorbereitungsteam freut sich über jede weitere Unterstützung!

*Gerhard Schmitz*

| | |
|---|---|
| 51 | Medientechnologe Druck- u. verarbeitung |
| 52 | medizinisch-technische/r Assistent/in |
| 53 | Metallbauer/in |
| 54 | Metallbauer/in Fachrichtg. Nutzfahrzeugbau |
| 55 | Naturwerksteinmechaniker |
| 56 | Orthopädie-Schuhtechniker/in |
| 57 | pharmazeutisch-kaufm.Assistent/in |
| 58 | pharmazeutisch-techn. Assistent/in |
| 59 | Polizist/in |
| 60 | Raumausstatter/in |
| 61 | Rechtsanwalts- u.Notarfachangestellte/r |
| 62 | Restaurantfachfrau/-mann |
| 63 | Sozialhelfer/in |
| 64 | Sozialpädagoge/in |
| 65 | Steinmetz u. Bildhauer |
| 66 | Steuerfachangestellte/r |
| 67 | techn. Zeichner/in |
| 68 | techn.Produktdesigner(Maschinen- u.Anlagenkonstruktion) |
| 69 | Tischler/in |
| 70 | Verwaltungsfachangestellte/r |
| 71 | Zahntechniker/in |
| 72 | Zimmerer |
| 73 | Zweiradmechaniker/in Fachrichtg. Fahrradtechnik |

# Apfelerntetag – Erntedankgottesdienst

## Wir freuen uns über die Schöpfung und den neuen Kaplan Thomas Kathmann

Das Erntedankfest des Liebfrauenkindergartens hatte in diesem Jahr einen besonderen Rahmen:
Auf dem Hof Schulze Bisping feierten alle 79 Kinder mit uns Erzieherinnen das Erntedankfest zum Thema „Apfelzeit - Wir freuen uns über die Schöpfung“.
Um 9.00 Uhr ging es los. Eingepackt in Regenhosen, -jacken und Gummistiefeln ging es zum Rhodeplatz. Dort warteten bereits die Busse um uns nach Uphoven auf den Hof zu bringen.
Die Igel- und Bärenkinder hatten das Glück, im bunt gepunkteten Gelenkbus fahren zu dürfen, welcher auch sofort lautstark zum Party Bus umbenannt wurde. Da der Busfahrer leider keine Party-CDs an Bord hatte, sangen die Kinder ihre eigenen „Partylieder“. Nach einer viel zu kurzen Busfahrt, stiegen alle gut gelaunt und voller Tatendrang aus dem Bus.

Unter einem großen Scheunendach suchten sich alle in einem großen Kreis einen Platz, um gemeinsam mit unserem Kaplan den Erntedankgottesdienst zu feiern.
Einige Kinder staunten ein bisschen, über das neue, unbekannte Gesicht, das sie anlachte und freundlich begrüßte! Wo war denn nur unser Herr Kaplan Klöpper, der uns immer so nett durch das Kindergartenjahr begleitet und so manchen Gottesdienst mit uns gefeiert hatte?
Nachdem sich das „neue Gesicht“ als Kaplan Thomas Kathmann vorgestellt und den Kindern erklärt hatte, dass Kaplan Klöpper bald in eine andere Gemeinde wechselt, konnte es losgehen: Das Eis war gebrochen!
Fröhlich und locker feierte Kaplan Thomas Kathmann mit uns den Wortgottesdienst, in dem wir kennenlernen und nachspielen durften, wie aus einem kleinen Apfelkern ein schöner Baum mit vielen leckeren Äpfeln wird.
Die Kinder waren so begeistert von Thomas, dass sie ihn direkt zum gemeinsamen Frühstück einluden. In gemütlicher Runde verspeisten wir das zuvor selbstgebackene Brot mit Marmelade und Nutella.
Anschließend hieß es für die 19 Wackelzähne „arbeiten“: Es sollte Apfelsaft hergestellt werden. Also suchten die Kinder mit einigen Erzieherinnen und Christa Schulze Bisping in einer Streuobstwiese Äpfel und holten diese mit Hilfe von Apfelpflückern direkt vom Baum.
Die Äpfel wurden gewaschen, geviertelt, geschreddert und dann in eine Saftpresse gegeben. Dann begann der anstrengende Teil des Saftherstellens: Der Hebel der Presse musste so lange gedreht werden, bis Apfelsaft herausfloss.
Die Wackelzähne staunten, dass aus so

vielen Äpfeln nur 1,5 Liter Apfelsaft gewonnen wurde. Dafür hatten aber alle mithelfen können und lecker war der Saft auch!
Während die Wackelzähne den Saft herstellten, erkundeten die anderen Kinder den Hof. Dort gab es einen Trecker mit Anhänger, einen Pflug und eine Egge zu sehen. Auch durften alle Kinder in der Streuobstwiese Äpfel pflücken und suchen, welche zum Teil mit nach Hause genommen wurden. Aus dem anderen Teil wurden in der „Kinderkiste“ am Montag- und Dienstagnachmittag leckere Apfelkuchen im Kindergarten gebacken.
Besonderes Interesse bei unseren Kleinsten weckten aber die Kuhfladen, von denen es in der Wiese genug gab. Doch von den Kühen war leider weit und breit nichts zu sehen. Also machten wir uns auf die Suche, und wurden auf einer anderen Wiese fündig, wo die Kühe freudig begrüßt wurden!
Die Zeit auf dem Hof verging wie im Flug! Nach dem gemeinsamen Aufräumen fuhren uns dann die Busse gegen 12 Uhr müde und zufrieden zum Kindergarten zurück!

Alles in allem war es ein gelungenes Erntedankfest, ein spannender Vormittag für alle Kinder und es war unser erstes Treffen mit dem neuen Kaplan Kathmann. An dieser Stelle möchten wir uns aber auch ganz herzlich bei Kaplan Klöpper bedanken, der mit uns so manchen Wortgottesdienst gefeiert hat. Er gab unseren Wackelzahnkindern das Aschekreuz, feierte mit Kindern und Eltern den Abschiedsgottesdienst oder zeigte uns die Schätze der Sakristei.
Dankeschön!

***Für seine neue Aufgabe als Pastor von Hopsten wünschen wir ihm viel Freude und immer viele Kindergartenkinder.***

# Die Pfadfinder in Nottuln

## Sommerlager 2014

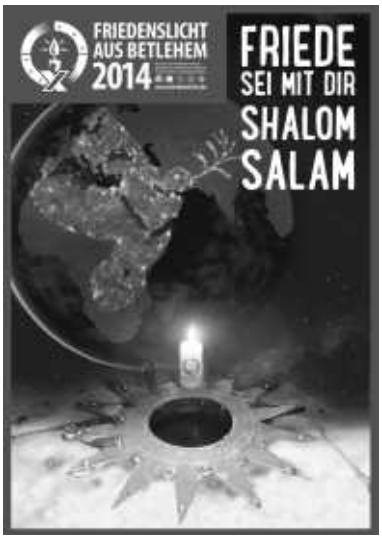
Unter dem Motto „Sei dein eigener Held“ sind die Pfadfinder in diesem Sommer nach Ringen gefahren. Dort zelteten sie für 14 Tage, um spannende Abenteuer zu erleben. Der gemeine Dieb „Timeinator“ hatte damit gedroht, die Zeit zu stehlen. Um ihn aufzuhalten mussten die kleinen und großen Helden so manche Aufgabe lösen. Neben dem Zelten an der frischen Luft stand natürlich auch das abendliche Lagerfeuer mit viel Gesang auf der Tagesordnung. Den Kindern und Jugendlichen wurde ein volles Programm geboten.

Wie es sich für Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehört, wurde das Umland mit geschnürten Schuhen und gepacktem Rucksack erkundet. So wanderten sie nach einem Besuch im Freilichtmuseum Kommern einige Tage durch die Natur rund um Bad Neuenahr.

Im nächsten Jahr geht es wieder los! Dann schlagen die Pfadfinder ihre Zelte vom 29.06. bis zum 11.07.2015 auf. Unter dem Motto „In 12 Tagen um die Welt“ können sich die Teilnehmer auf viele multikulturelle Abenteuer freuen, denn jeder Kontinent wird „besucht“. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen dabei zu sein, denn das Zeltlager ist nicht nur etwas für die Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

## Das Friedenslicht aus Bethlehem

Mittlerweise ist es eine schöne Tradition geworden. Auch in diesem Jahr tragen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht in alle Welt. Das Licht wird wird von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem angezündet und in einem gesicherten Behälter nach Wien gebracht. Von dort bringen es Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Zeichen des Friedens weltweit in alle Gemeinden, öffentliche Einrichtungen und Familien.




Das Motto der Friedenslicht-Aktion lautet in diesem Jahr:

***„Friede sei mit dir – Shalom – Salam“***

Am 1. September diesen Jahres wurde der internationale Tag des Friedens gefeiert und aufgrund der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen wurde die Aktion unter den Schwerpunkt der interreligiösen Verständigung gesetzt.

Da die Erziehung zum Frieden zu den Aufgaben der Pfadfinderschaft gehört, haben die Nottulner Pfadfinder ihr Winterlager in diesem Jahr (12. - 14. Dezember 2014) unter das Motto der Friedenslicht-Aktion gestellt. Sie holen das Friedenslicht am 3. Advent mit allen Teilnehmern der Wochenendaktion aus dem Dom in Münster ab.

An Heilig Abend werden sie das Licht in die katholische und in die evangelische Kirche bringen. Wer gerne das Symbol für den Frieden bei sich zu Hause haben möchte, kann es gerne im Anschluss an die Messe bei den Pfadfindern in Empfang nehmen.

## Leiterinnen und Leiter gesucht!

Du hast Lust auf Abenteuer, bist kontaktfreudig und hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
Dann bist du bei den Pfadfinden genau richtig!
Neben der Betreuung von Gruppenstunden und der Teilnahme an der Leiterrunde fährst du mit uns in Zeltlager mit Lagerfeuerrunden und feierst gemeinsam mit uns Feste. Natürlich nur soweit es deine Zeit zulässt, denn der Spaß darf keinesfalls zu kurz kommen.
Du hast keine Erfahrung mit dem Leiten von Kinder- und Jugendgruppen? Kein Problem, wir bieten dir ein breites Ausbildungsangebot!
Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich bei Rene Bamberg (Tel: 02502 / 2263513 oder info@dpsg-nottuln.de) und schau einfach mal bei unserer Leiterrunde vorbei.
Wir freuen uns auf dich!

## Unsere Zeltlager

Auch im kommenden Jahr haben wir wieder verschiedene Aktionen und Zeltlager. Folgende Termine stehen bereits fest.
Besucht unseren Stand auf dem Martinimarkt: 8. - 10. November 2014
Winterlager: 12. - 14. Dezember 2014 (natürlich nicht im Zelt)
Osterfeuer am Pfadfindergrundstück: 5. April 2015
Pfingstlager: 23. - 25. Mai 2015
Sommerlager: 29. Juni - 11. Juli 2015 (Thema: In 12 Tagen um die Welt)
Auch Nicht-Pfadfinder sind in unseren Zeltlagern immer herzlich willkommen!

## Hast du Lust dabei zu sein, oder brauchst du noch Informationen?

Dann melde dich bei Rene Bamberg Tel: 02502 / 2263513
Mail: info@dpsg-nottuln.de Internet: www.dpsg-nottuln.de

# Neubau eines Pfadfinderheimes in Nottuln

## Sachstandsbericht und Preisverleihung in Münster

Im Frühsommer 2013 ging es los - die Pfadfinderschaft St. Georg – Stamm St. Martin Nottuln – begann damit, ein Vorhaben in die Tat umzusetzen, wie es weit und breit keine andere Organisation ähnlicher Struktur zustande gebracht hat:
Der Neubau des eigenen Pfadfinderheimes steht demnächst vor der Vollendung.
Vor ca. drei Jahren wurde der Anfang mit einem ersten Bauabschnitt gemacht - mit der Errichtung einer „Garage“, als Materiallager gedacht und so auch genutzt. Dann war der eigentliche Neubau dran. Und daran wird noch gearbeitet, aber die Fertigstellung ist in Sichtweite.
Gesucht und gefunden wurden Spender und Sponsoren. Und in der Tat, gespendet wurde entweder in Geld oder in Material. Ganz vorne bei den Sponsoren: Etliche ortsansässige Unternehmen, die Sparkasse Coesfeld und die Volksbank Nottuln. Und die örtlichen Vereine und Verbände zeigten sich solidarisch: Heimatverein, Frauen-Gemeinschaft, Kolpingsfamilie, Kirchenchor, Antoni-Bruderschaft, Kleiderstube der ev. Friedens-Kirchengemeinde und der Männerge-

*Haus im Oktober 2014*
*Die Lilie im Außenmauerwerk*

sangverein - sie alle stellten Geldspenden von zusammen ca. 5.000 € zur Verfügung. Einige aktive und ehemalige Pfadfinder sowie Freunde der Pfadfinder spendeten ebenfalls erhebliche Beträge.
Darüber hinaus konnten etliche Bürger der Gemeinde für Arbeitsleistungen angeworben werden.

*Innenansicht der Baustelle Oktober 2014 Tobias Vieth in Aktion*

Und nun: Der Rohbau war im Winter 2013/14 erstellt, mit den Innen- und Ausbauarbeiten wurde danach begonnen. Die Arbeiten zum Ausbau des Gebäudes gehen voran (Fenster und Türen sind eingebaut, Installationsarbeiten sind erledigt, Deckenverkleidungen ebenfalls, Estrich ist gelegt, die Wände sind verputzt). Weitere Ausbauarbeiten wie Fliesen und Fußböden legen, Decken und Wände streichen, Feininstallationen anbringen usw.) werden folgen. Mit den Arbeiten für die Anlage einer Terrasse wurde begonnen.
Für das Frühjahr 2015 wird mit der Fertigstellung des Neubaues gerechnet. Wichtig dabei ist: Das neue Pfadfinderheim wird auch anderen Vereinen und Verbänden in Nottuln (nach Absprachen) zur Verfügung stehen.
Finanztechnisch hat bislang alles geklappt, aber es fehlen bis zur Fertigstellung noch einige Euro, um auch die letzten Rechnungen bezahlen zu können. Deshalb bitten die Pfadfinder weiterhin darum, das Projekt mit entsprechenden Spenden zu unterstützen.
Das besondere Engagement der Pfadfinderschaft wurde vor kurzem in besonderer Weise gewürdigt. Die Pfadfinder hatten mit ihrem Projekt "Bau eines Pfadfinderheimes in Eigenleistung" mitgemacht beim Wettbewerb anlässlich des Domjubiläums in Münster "Was macht unsere Welt besser" - und sie haben gewonnen.
Aus den Händen von Weihbischof Dieter Geerlings erhielten die Vertreter der Pfadfinderschaft St. Georg - Stamm St. Martin Nottuln - die Ehrenurkunde als Preisträger im Wettbewerb. Zusammen mit zwei anderen Preisträgern aus dem Kreisdekanat wurden die Nottulner Pfadfinder und ihr Projekt in aller Form gewürdigt. Stammesvorsitzender Markus Schürkötter, begleitet durch den Bauausschuss-Vorsitzenden Tobias Vieth und den Vorsitzenden des Trägervereins, Michael Intfeld, erläuterte in Anwesenheit von Prominenz und vielen Interessierten das Projekt und brachte die wesentlichen Aspekte der Bewerbung auf den Punkt.
Kreisdechant Arntz und Gerhard Schmitz als Vertreter des Kreisdekanates sprachen ebenfalls Anerkennung und Glückwünsche aus. Auch Bischof Dr. Felix Genn schaute während der zweitägigen Präsentation der Projektsieger, so auch beim Stand der Pfadfinder vorbei und würdigte dabei den Einsatzwillen und das Engagement der Pfadfinderschaft.

*Preisverleihung durch Weihbischof Geerlings im Rahmen des Domjubiläums*

**Ferienfreizeit**

**Schapdetten**

**Hager Hof**

**Belm-Vehrte**

**10.08.2014**

**–**

**17.08.2014**

Von uns, der Ferienfreizeit Schapdetten, gibt es in diesem Jahr keinen herkömmlichen Bericht. Wir möchten stattdessen unsere Statistik vorstellen... ;-)

**40 Kinder**

**+**

**10 Betreuer/innen**

**+**

**3 Köche/Köchinnen**

**+**

**8 Tage + 7 Nächte**

**=**

**166 Stunden**

**=**

**9960 Minuten**

**+**

**viel Spaß:**

Kreativtag
NetteBad Osnabrück
Zoo Osnabrück
„Verkehrtherum-Tag"
Cocktailparty
Lagerfeuer
Nachtwanderung
Stockbrot

**und zum Staunen:**

**unsere Einkaufsliste...**

- ☑ Mineralwasser 260 Liter
- ☑ Milch 72 Liter
- ☑ Orangensaft 18 Liter
- ☑ Apfelsaft 72 Liter
- ☑ Maracuja-Nektar 4 Liter
- ☑ Zitronensaft 0,75 Liter
- ☑ Kirsch-Nektar 1 Liter
- ☑ Grapefruitsaft 1 Liter
- ☑ Limettensaft 0,25 Liter
- ☑ Erdbeersirup 1 Liter
- ☑ Ananassaft 12 Liter
- ☑ Sommerwurst
- ☑ Gehacktes
- ☑ passierte Tomaten 12 Liter
- ☑ Alufolie 1 Rollen
- ☑ Mehl 6 kg
- ☑ Sonnenblumenöl 5 Liter
- ☑ Wassermelonen 14 kg
- ☑ Mais 1,7 kg
- ☑ Kartoffelpüree
- ☑ Putenfleisch
- ☑ Marmelade
- ☑ Kondensmilch 4 Liter
- ☑ Pfirsiche 4,9 kg
- ☑ Reis 5 kg
- ☑ Erbsen 2,25 kg
- ☑ Eisbergsalat
- ☑ Bratwurst 5 kg
- ☑ Paniermehl 2,4 kg
- ☑ Zwiebeln
- ☑ Küchenrolle 12 Rollen
- ☑ Schokopudding 7,5 Liter
- ☑ Kartoffelsalat
- ☑ Möhren
- ☑ Apfel
- ☑ Quark 7 kg
- ☑ Nuss-Nugat-Creme
- ☑ Butter
- ☑ Käse
- ☑ Backpapier 1 Rollen
- ☑ Kaffeefilter 1 Pck.
- ☑ Tomaten 3,65 kg
- ☑ Fleischwurst
- ☑ Salatgurken 17 Stück
- ☑ Mandarin-Orangen 2 kg
- ☑ Götterspeise 9 Liter
- ☑ Mayonaise 1 Liter
- ☑ Gulasch
- ☑ Sahne 6,4 Liter
- ☑ Vanillepudding 15 Liter
- ☑ Salz 2 kg
- ☑ Hähnchenschnitzel
- ☑ Kaffee 3,5 kg
- ☑ Raspelschokolade 400 g
- ☑ Ketschup 4 Liter
- ☑ Knödel 84 Stück
- ☑ Bockwurst 6,3 kg
- ☑ Kartoffeln 15 kg
- ☑ Porree
- ☑ Toilettenpapier 64 Rollen
- ☑ Putzzeug
- ☑ Frischhaltefolie 1 Rollen
- ☑ Eier 80 Stück
- ☑ Zucker 6 Kg
- ☑ Müllbeutel 4 Rollen
- ☑ Kakaopulver 2,4 Kg
- ☑ Fruchtcocktail 3,2 Kg
- ☑ Flakes 5 Kg
- ☑ Lachsschnitzel
- ☑ Nudeln 10 kg
- ☑ Senf 400 g
- ☑ Gefrierbeutel 1 Rollen
- ☑ Paprika
- ☑ Sauerkirschen 4,5 Liter
- ☑ Schokoriegel 216 Stück
- ☑ Kaugummi 400 Stück
- ☑ Brausebälle 200 Stück
- ☑ Schlangen 600 Stück
- ☑ Zuckerschnuller 100 Stück
- ☑ Schlümpfe 150 Stück
- ☑ Dicke Onkel 100 Stück
- ☑ Saure Schlangen 150 Stück
- ☑ Zungen 100 Stück
- ☑ Kracher 1,7 Kg
- ☑ Erdbeeren 1 Kg
- ☑ Smarties 430 g
- ☑ Schokoriegel 666 g
- ☑ Lakritz 400 g
- ☑ Schokolade 1,2 kg
- ☑ Gummibärchen 400 g
- ☑ Weingummi/Lakritz 1,8 kg
- ☑ Doppelkekse 14 Rollen
- ☑ Butterkekse 1,2 kg

und noch viel mehr...

**Ferienlager Schapdetten**

**Hamburg**

**14 Leute**

**+**

**4 Tage + 3 Nächte**

**=**

**81 Stunden**

**=**

**4860 Minuten**

23.04.2014

-

26.04.2014

Wir, die „älteren" Betreuer, haben mit einigen „älteren" Teilnehmern der Schapdettener Ferienfreizeit eine weitere Fahrt auf die Beine gestellt.
In der zweiten Osterferienwoche 2014 ging es für vier Tage in die Großstadt...
Alle haben die Zeit beim Shoppen, beim Streifzug durch St. Pauli, im Miniaturwunderland, im Dungeon, am Hafen oder einfach bei den gemeinsamen Abenden mit „Werwolf" und anderen Spielen sehr genossen.

Für Alle im Alter von 6 bis 14 Jahren geht es in der ersten Sommerferienwoche 2015 ins Sauerland.
Anmeldeformulare liegen ab Samstag (13.12.2014) im Dettener Dorfladen aus.
Anmeldeschluss ist am 15.03.2015!

Weitere Informationen gibt es bei:
Julia Greving (Tel.: 02509/8451 (abends); juliagreving@aol.com)

Mit dem diesjährigen Leitwort machen die Sternsinger deutlich, wie wichtig eine gesunde Ernährung für die Entwicklung von Kindern überall auf der Welt ist. 842 Millionen Menschen weltweit leiden Hunger. Jeder achte Mensch hat nicht genügend zu essen, um ein gesundes Leben zu führen. Zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Rund 2,6 Millionen Jungen und Mädchen unter fünf Jahren sterben jedes Jahr an den Folgen von Unterernährung. Mehr als 162 Millionen Kinder sind zu klein für ihr Alter, etwa 50 Millionen sind zu dünn für ihre Größe – beides sind Zeichen von Mangelernährung. Doch nicht nur unter- und mangelernährte Kinder profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

**„Segen bringen, Segen sein.**
**Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!"**

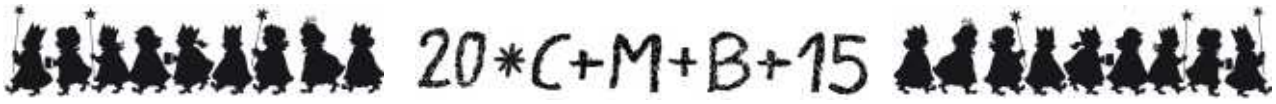
Beim Sternsingen gewinnen noch mehr: Die Sternsinger selbst freuen sich darüber, in einer frohen Gemeinschaft etwas Gutes zu tun. Die Menschen in unserer Gemeinde freuen sich, dass sie Besuch bekommen. Wir laden alle Kinder unserer Gemeinde ein, sich am Dreikönigssingen zu beteiligen. In jedem unserer vier Ortsteile werden die Sternsinger am **3. Januar 2015** unterwegs sein.

**Und jetzt ein Wort an alle kleinen Könige:**
Hast Du Lust bekommen, einen fröhlichen Tag zu erleben und gleichzeitig etwas Gutes zu tun? Dann sei dabei und komm zu unseren Vortreffen, die auch in jedem Ortsteil stattfinden:

| | |
|---|---|
| In **Schapdetten** | am Freitag, 12. Dezember 2014 um 17.00 Uhr im Pfarrheim |
| In **Darup** | am Montag, 29 Dezember 2014 um 10.00 Uhr im Pfarrzentrum |
| In **Nottuln** | am Sonntag, 14 Dezember 2014 um 10.00 Uhr im Pfarrzentrum |

Der Termin für **Appelhülsen** lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor.
Er wird in der Tagespresse, auf Plakaten und in der Schule bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Dich!




Noch Fragen? Dann wende Dich gerne an einen von uns!!
Schapdetten: Julia Greving (02509/8451) - Nottuln: Elisabeth Beckmann (02502 / 2224022)
Darup: Birgit Feldmann (02502/9632) - Appelhülsen: Panama Aktions Team (…)

# So geht Mission heute

*Schwester Raphaela Händler*
*Buchlesung – Ordensjubiläum – Domjubiläum - Spendengala*

"Die katholische Kirche wird in hundert Jahren daran gemessen werden, wie sie mit den Millionen von Aidskranken in Afrika umgegangen ist." Das sagte die aus Nottuln stammende Schwester Raphaela Händler während eines Podiumsgesprächs zum Thema Mission anlässlich des Domjubiläums in Münster. Als sie 1962 Missionsschwester bei den Benediktinerinnen wurde, wollte sie den Glauben nach Afrika bringen. Doch schnell hat sie erfahren: „Gott ist bei allen Völkern schon da.“ Die Vorstellung von Mission hat sich seitdem radikal verändert.

Sr. Raphaela (l.) mit zwei Mitschwestern beim goldenen Ordensjubiläum in Tutzing

Sr. Raphaela bezog sich auf das Apostolische Schreiben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus, wonach die Kirche aufgerufen sei, sich um die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den benachteiligten Regionen der Welt zu kümmern.
„Er (der Papst) ruft uns dazu auf, an die Ränder der Gesellschaft zu gehen. Das vor allem ist Mission heute."
Und sie handelte und handelt danach. Seit 1969 in Afrika tätig, hat sie als ausgebildete Fachärztin für Gynäkologie in Nyangao in Tansania ein Krankenhaus mit aufgebaut und lange Jahre geleitet. Auch im Krankenhaus in Ndanda hat sie nicht nur gearbeitet, sondern dessen positive Entwicklung im Leitungsgremium maßgeblich beeinflusst.
Getreu ihrem Motto, dass Gesundheit und Bildung die beste Entwicklungshilfe sei, hat sie sich neben ihrem Engagement im Gesundheitswesen auch intensiv um den Schulbereich gekümmert. Sr. Raphaela unterstützt Kindergärten in Ndanda und baute in Mtwara einen Kindergarten, eine Grundschule und eine Sekundarschule. Dabei hat sie, weil sie es für die Entwicklung eines Landes besonders wichtig erachtet, gerade die Mädchen im Blick. Deshalb baute sie zusätzlich zur Sekundarschule ein Wohnheim für Mädchen und ein Studentinnenwohnheim.
Und was AIDS anbelangt, so hat Sr. Raphaela mit „Catholic Aids Action“ (CAA) in Namibia, wo sie 10 Jahre wirkte, und mit UZIMA (Suaheli für „Gesundheit, Wohlbefinden“ ) in Tansania die vermutlich bedeutendsten Projekte gegen die Ausbreitung von HIV auf dem afrikanischen Kontinent aufgebaut.

Sr. Raphaela bei der Lesung in Nottuln

Sr. Raphaela ist unermüdlich. Bei ihrem goldenen Ordensjubiläum, das sie Anfang September in Tutzing feiern konnte, brannte die 74Jährige förmlich darauf, wieder nach Afrika zu kommen.
Nächste Aufgaben sind neben der Hilfe für das in finanzielle Not geratene Krankenhaus in Nyangao der Bau einer Mehrzweckhalle und eines Jungeninternats auf dem Gelände der Sekundarschule in Mtwara.
Im vergangenen Frühjahr war Sr. Raphaela in Nottuln und hat ihr sehr lesenswertes Buch „Mit Hand und Herz – Mein Leben für Afrika“ (Herbig Verlag ISBN: 978-3-7766-2727-5) vorgestellt. Darin beschreibt sie eindrucksvoll nicht nur ihren eigenen Werdegang, sondern auch sehr anschaulich die Situationen, die sie auf den einzelnen Stationen angetroffen hat und wie sie als Missionarin und Ärztin Positives bewirken konnte.
Übrigens: Sr. Raphaela wird am 6.12. wieder in der ZDF-Gala „Ein Herz für Kinder“ zu sehen sein.

# Wertvolle Erfahrungen für Jung und Alt

In regelmäßigen Abständen machen sich die angehenden Schulkinder des Familienzentrums St. Gerburgis auf den Weg zum St.-Elisabeth-Stift und werden dort immer schon freudig und gespannt von den BewohnerInnen erwartet.
Mehrmals im Jahr finden diese Treffen statt und es ist immer wieder ein besonderes und bereicherndes Erlebnis für beide Seiten!
Gerne singen die Senioren die „alten“ Lieder und auch heute noch können die Kindergartenkinder das eine oder andere Lied mitsingen – besonders die traditionellen Weihnachtslieder geben alle gern zum Besten!
Auch das gemeinsame Spiel mit dem Schwungtuch bereitet allen stets viel Freude und zaubert Jung und Alt ein Lächeln ins Gesicht.
Ganz fasziniert hören die Jungen und Mädchen immer zu, wenn es um das Alter geht.
Staunend und manchmal fast ungläubig schauen sie, wenn sie erfahren, das eine Dame nun schon 100 Jahre alt ist!
Seit diesem Jahr gibt es erstmals auch Patenschaften zwischen einzelnen Kindern und Bewohnern.
Man trifft sich häufiger und tut etwas gemeinsam – z.B. Erdbeerquark zubereiten, Bilderbücher anschauen und lesen, miteinander erzählen oder spielen.

Während dieser Treffen entwickelt sich nach und nach ein vertrautes Miteinander.
Das Kennenlernen, die gegenseitige Wertschätzung und das gemeinsame Erleben – davon profitieren beide Seiten – wertvolle Erfahrungen für Jung und Alt eben ;-)!

# Taizé

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren haben sich wieder Jugendliche und junge Erwachsene aus den vier Nottulner Ortsteilen, aus Dülmen, Münster und der näheren Umgebung für eine Woche auf den Weg nach Taizé gemacht.

Vor rund 65 Jahren hat sich in Taizé eine Brüdergemeinschaft niedergelassen. Heute leben 100 Brüder aus 25 Nationen dort, die Woche für Woche Jugendliche aus aller Welt empfangen. Mit den 42-köpfigen Nottulner Gruppe unter der Leitung von Kaplan Christoph Klöpper waren rund 4.000 weitere Jugendliche aus aller Welt zu Gast.

Der verbindliche Tagesablauf - drei Gebetszeiten, jeden Tag arbeiten, Bibeleinführungen - und das Leben unter den einfachsten Umständen, mag so manch einen abschrecken, das für Taizé typische Gemeinschaftsgefühl, der Austausch mit Gleichaltrigen aus aller Welt und die über Ländergrenzen hinweg entstehenden Freundschaften überwiegen. Zurück in Nottuln hofften jedenfalls alle, dass sie nächstes Jahr erneut zusammen Taizé erleben können.

# Steverlerchen

## Schnupperproben bei den Steverlerchen

Die Steverlerchen und Chorleiterin Alexandra Beitzel laden alle interessierten Kinder zu Schnupperproben ein. Hast du Spaß am Singen? Würdest du gerne mal bei einem Musical mitmachen?

JA???
Dann komm doch einfach einmal zu einer Chorprobe. „Schnupperproben“ sind jederzeit möglich! Jeder ab dem 5. Lebensjahr ist herzlich willkommen!
Geprobt wird montags im Pfarrheim Appelhülsen:
Kinderchor Vorstufe 17.30 -18.15 Uhr (für Vorschul- und Grundschulkinder)

Natürlich lädt auch der Konzertchor zu kostenlosen Schnupperproben ins Pfarrheim Appelhülsen ein.
(ab dem 5. Schuljahr)
Konzertchor B 18.15 – 19.00 Uhr
Konzertchor A 19.00 – 20.00 Uhr
Weitere Infos unter 02509/1201 und steverlerchen-incantare@email.de

## Förderverein Ss.Fabian und Sebastian Stiftung Darup e.V

### *Terminhinweise*

Der Förderverein Ss.Fabian und Sebastian Stiftung Darup e.V lädt im neuen Jahr wieder zu einer Krippenfahrt ein.
Dieses Mal geht es zum Krippenmuseum nach Telgte. Pfarrer Bruno König, ein Daruper, der in Telgte lebt, wird die Führung im Museum begleiten.
Anschließend ist ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen geplant.

Termin: Samstag, den 10. Januar 2015
Abfahrt: 13.30 Uhr ab Parkplatz Landgasthaus Egbering
Anmeldung: Werner Uckelmann in der Volksbank Darup Telef. 2211954

**Ausblick 2015:** Die Generalversammlung des Fördervereins Ss.Fabian und Sebastian Stiftung Darup e.V. findet am Freitag, den 24. April 2015 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum statt. Herr Dr. Bruno Voß hat sein Kommen zugesagt. Er wird zum Thema "Gen-Technologie Risiko und Chancen" Stellung nehmen.

# Angebot zum Kauf von Replikaten der vier Kirchturmfiguren von St. Martinus

Auf Grund vielseitiger Nachfragen hat das Martinusteam Replikate der vier Turmfiguren der St. Martinus-Kirche in Sandsteinimitat herstellen lassen. Diese Figuren sind Abgüsse der Modelle, die jetzt an der Kanzel der Pfarrkirche angebracht sind.

Die vier Heiligen

Martin Antonius Heriburg Maria

Die Replikate werden in begrenzter Anzahl hergestellt, es können maximal 20 Figurensätze á vier Heilige pro Jahr angefertigt werden, die Auslieferung der Figuren erfolgt nach und nach im Laufe des Jahres 2015 in der Reihenfolge der Subskription. Der Kaufpreis beträgt 80,- EUR pro Stück.

Interessenten können sich in eine Subskriptionsliste verbindlich für den Ankauf einer oder mehrerer Figuren eintragen. Wegen der Kosten, die für die Herstellung der Figuren anfallen, werden die Interessenten gebeten, eine Anzahlung von 20,- EUR beim Eintrag in die Subskriptionsliste zu leisten.

Die Subskriptionsliste wurde am 15.11.2014 nach der Samstagabendmesse und am 16.11.2014 nach der Sonntagsmesse in der Pfarrkirche ausgelegt, anschließend liegt die Liste noch 4 Wochen im Pfarrbüro in Nottuln zur Subskription aus.

Der Gewinn, der durch den Verkauf der Replikate erzielt wird, fließt in die Kosten für die Instandsetzung der Orgel der Pfarrkirche St. Martinus.

**AUS DER GEMEINDE FÜR DIE GEMEINDE**

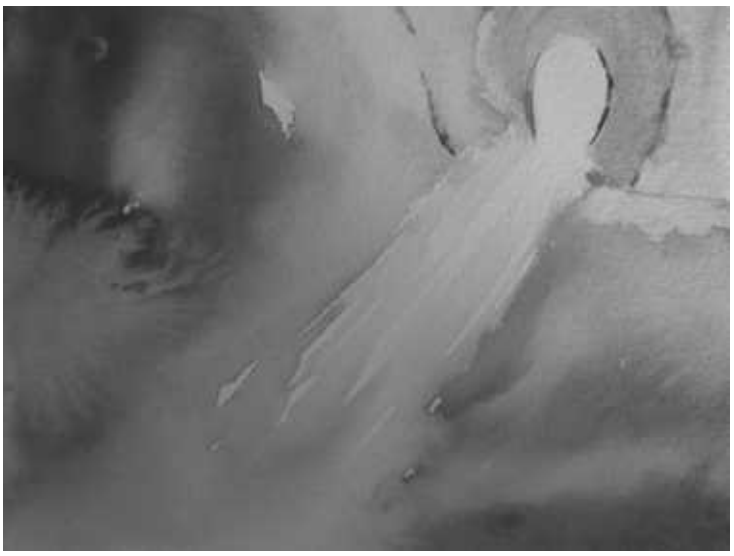
# Atempause

## Miteinander beten / Wortgottesdienste / Meditationen

19.00 Uhr

jeden ersten Dienstag im Monat

in der St. Martinus Kirche



Alle sind eingeladen.

Wer auch noch Lust hat mitzugestalten,
bitte bei Alexa Linke 02502-8811
oder Annette Giesberts 02502-3792 melden.

**Katholische Kirchengemeinde St. Martin Nottuln**

**Ausschuss:** Ausblick **Alter-**nativ
E-Mail: alter-nativ@st-martin-nottuln.de

Ausblick
**Alter-**
nativ

## Der Ausblick auf die Generation 60 plus.

Beim Einstieg ins Rentenalter beginnt ein neuer Lebensabschnitt.
Die Menschen haben heute eine hohe Lebenserwartung und die Ansprüche und Interessen der älteren Generation ändern sich.
Wir vom Ausschuss „Ausblick **ALTER**-nativ“ wollen auf diese Veränderungen eingehen und die Interessen und Bedürfnisse dieser Menschen herausfinden. Aktiv miteinander Gemeinde erleben, das soll unser Weg sein.

### Neues Angebot ab März 2015 (einmal monatlich)

**Den Friedhof als einen „Ort der Begegnung“ erleben**

Mit einem Stehtisch und ein paar Kannen Kaffee, Tee und Plätzchen kommen wir auf den Friedhof. Wir bringen Zeit mit für Gespräche – vor allen Dingen aber zum Zuhören.
Ein Friedhof ist ein Ort der Ruhe und der Besinnung über Leben und Tod. Er bietet Platz für Tränen und Gebete, für Gespräche und Stille. Er vereint uns mit den Menschen, denen wir nahe waren und nahe sein wollen. Er bietet einen Ort, wo man Gott nahe sein kann. „Alle eure Sorgen werfet auf ihn, denn er sorgt für euch“ (Petrus 5,7)
Angehörige verschiedener Altersgruppen kommen auf den Friedhof. Die einen trauern um den Partner, andere um Ihre Eltern, Kinder, Bekannte. Sie pflegen die Gräber und versuchen vielleicht, mit den Toten ins Gespräch zu kommen. Sie spüren ihre Nähe, erwarten Antworten auf ihre Fragen, sprechen aus, was bislang ungesagt geblieben ist.
Die Besucherinnen und Besucher kommen aber auch untereinander ins Gespräch. Sie hören die Erfahrungen anderer und können dabei Trost erfahren. Durch den Austausch gemeinsamer Erinnerungen, oder auch einfach nur durch ein allgemeines Gespräch fühlt man sich nicht allein. Diese Gespräche wollen wir mit unserem Angebot unterstützen.
Gemeinsam weinen, aber auch Lachen, das soll unser Ziel sein.

**Ausführliche Angaben und Termine werden Anfang 2015 veröffentlicht**

**Ausschussmitglieder:**

| | | |
|---|---|---|
| Mechtild Henke, Nottuln | | 02502/8323 |
| (Ansprechpartnerin) | | |
| Resi Schlüppmann, Nottuln | | 02502/6233 |
| Monika Hülsbömer, Nottuln | | 02502/3737 |
| Elisabeth Knops, Nottuln | | 02502/6154 |
| Elisabeth Beckmann, | dstl.: | 02502/2224022 |
| (Pastoralreferentin) | Privat: | 02502/9011025 |

Für Vorschläge und Ideen haben wir offene Ohren. Auch mit einzelnen Vorschlägen unterstützen sie unsere „**ALTER**-nativ(e)“ Arbeit. Gern können Sie auch unverbindlich an einer Ausschusssitzung teilnehmen. Sprechen sie uns einfach an.

# Kirche, Kinder und Familiengottesdienste

In allen vier Ortsteilen der Pfarrgemeinde Sankt Martin gibt es inzwischen neben den schon bekannten und gut besuchten Familienmessen weitere Gottesdienst-Angebote für Kinder.

Einen Überblick über die kindgerechten Messen und Aktionen für Appelhülsen, Nottuln, Schapdetten und Darup finden Sie in dem Flyer „Familiengottesdienste“.

Familiengottesdienste werden in allen vier Kirchen zu den angegebenen Terminen gefeiert. Die speziellen Angebote für Kinder in dem jeweiligen Ortsteil stellen wir Ihnen hier vor:

## Appelhülsen: Familiengottesdienste + Kinderkirche

Das Angebot der Kinderkirche in Appelhülsen findet an jedem 3. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr (zur Büchereizeit) in der Kirche St. Himmelfahrt statt. Unsere Premiere am 17.09.2014 zum Thema "Schöpfung" war ein voller Erfolg und hat Kindern und Eltern viel Spaß gemacht. Das Organisationsteam besteht aus: Barbara König, Monika Drees, Anne Kerkhoff, Anna van Garmissen, Miriam Nolte,

Andrea Schulze Frenking und Ramona Hanning. Im November fand dann schon die zweite Kinderkirche statt. Weitere Termine für das nächste Jahr entnehmen Sie bitte dem aktuellen „Familiengottesdienste-Flyer, der im Pfarrbüro und in der Kirche ausliegt.

## Nottuln: Familiengottesdienste + Kirche zur Marktzeit und NEU: Kinderkirche am Sonntag

„Kirche für Kinder zur Marktzeit“ gibt es in Nottuln jeweils am 1. Donnerstag im Monat, um 17.00 Uhr parallel zur Marktzeit.

Ganz neu ist die Kinderkirche für Kleinkinder in der Sakristei. Dieses Angebot gibt es in jedem Sonntagsgottesdienst in Nottuln, ausgenommen an den Sonntagen, an denen ohnehin ein Familiengottesdienst stattfindet.

Einfach SPITZE, dass du da bist! Mit diesem Lied beginnen wir nun jeden Sonntag unseren Kinderwortgottesdienst in der Sakristei – und genau das wollen wir den Kindern vermitteln: es ist toll, dass es sie gibt und dass sie mit ihren Eltern in den Gottesdienst gekommen sind!

Familien mit jüngeren Kindern sind sich meist einig: ein Gottes-

dienstbesuch mit der gesamten Familie ist oft mit viel Stress verbunden. Die Kinder können nicht lange still sitzen, verstehen nicht, um was es geht, haben Redebedarf und die Eltern sind mehr mit ihren Kindern als mit der Andacht beschäftigt – genervt und frustriert macht man sich oft genug danach auf den Heimweg: einen schönen Start in den Sonntag stellt man sich anders vor! Als Konsequenz bleiben viele Familien mit jüngeren Kindern dem Sonntagsgottesdienst fern.

Frustriert von diesen eigenen Erfahrungen und wissend, dass es vielen anderen Familien genauso geht, wuchs der Wunsch, diesem Negativtrend entgegenzuwirken. Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigten, dass ein parallel zum Gottesdienst verlaufender kurzer Kinderwortgottesdienst mit einfachen Mitteln machbar ist und das Seelsorgeteam zeigte sich sehr aufgeschlossen und kooperativ – also legten wir, nachdem sich ein kleiner Kreis von „Mitstreiterinnen“ gefunden hatte, am 21.09. diesen Jahres los!

In jedem „gewöhnlichen“ Sonntagsgottesdienst laden wir (bzw. unser neues Maskottchen, die „Kirchenmaus“) nun alle Kinder ein, den Gottesdienst auf ihre Weise mit uns zu feiern. Wir gehen mit ihnen vor der Lesung gemeinsam in die Sakristei bzw. in den Messdienerraum über der Sakristei, entzünden die Kerze, die wir mit den Kindern in unserem ersten Gottesdienst gemeinsam gestaltet haben, singen und erzählen von Jesus. Dabei versuchen wir, wenn möglich, das Sonntagsevangelium auf kindgerechte Art und Weise zu vermitteln. Nach den Fürbitten kehren wir mit den Kindern zurück, so dass sie die Eucharistie gemeinsam mit ihren Familien feiern können.

Die Resonanz hat bisher unsere Erwartungen übertroffen und es macht uns großen Spaß, mit den Kindern ihren eigenen Gottesdienst zu feiern! Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch mehr Mütter/Väter/Großeltern… finden würden, die Lust haben, unser Team zu verstärken!! Für alle Interessenten ist Kathrin Albustin zu erreichen unter der Telefonnummer: 02502-4479833.

*Cordula Klingeberg (stellv. für das „Sonntagskinderkirchenteam“ in Nottuln)*

## Darup: Familiengottesdienste und Mitmachkirche

In 2014 fand in Darup schon einige Male die Mitmachkirche für Kinder statt. An einigen ausgewählten Sonntagen im Jahr gibt es für Kinder im Alter von ca. 3 bis 8 Jahre dieses Angebot. Die Familien kommen zum Gottesdienst in die Kirche. Von dort startet die Kindergruppe gemeinsam und ab geht’s in das Pfarrheim. Dort wird in Anlehnung an das Evangelium des Erwachsenen-Gottesdienstes ein Thema kindgerecht aufbereitet. Es wird gesungen, gemalt oder gebastelt. Die Kinder lauschen den Geschichten aus der Bibel. Zusammen mit ihrem Team kümmern sich Helga Neinert und Elisabeth Beckmann um die Kleinen. Die nächste Mitmachkirche in Darup wird am 21.12.2014, am 4. Advent, stattfinden.

## Schapdetten: Familiengottes-dienste

Um die Gestaltung der Familiengottes-dienste in Schapdetten kümmert sich Frau Emschove.

## Kontakte und Ansprechpartner:

**Nottuln:**
Anne Lepkes

**Appelhülsen:**
Claudia Große Wiesmann 02509-996584

**Schapdetten:**
Inge Emschove 02509-1713

**Darup:**
Helga Neinert 02502-8292

**Pastoralreferetin**
Elisabeth Beckmann 02502-2224022

# Aus dem Kindermund

**Der dicke Bauch**
Die Mutter holt ihren vierjährigen Sohn vom Kindergarten ab. Beim Mittagstisch erzählt der Junge begeistert von dem Gottesdienst, den die Kita-Gruppe am Vormittag mit dem Pastor in der Kirche gefeiert hat: „Wir waren heute beim lieben Gott in der Kirche. Da war auch ein ganz dicker Mann in der Kirche. Der war ganz schwarz gekleidet und der hatte einen gaaanz dicken Bauch und weißt du was? In diesem dicken Bauch, da ist der liebe Gott drin.“

**Goldene Limogläser**
“Der Pfarrer hat keine solchen tollen Limogläser wie wir. Der hat goldene Limogläser. Wenn er dann trinkt, muss er sie gleich sauber machen.”

**Die Glocken**
Wir hören eine Kirchturmglocke, die zur vollen Stunde schlägt. Lisa (5) fragt: „Warum glockt die denn so lange?“

**Das Buch des Pharao**
Philipp (4) erinnert sich an die Taufe seines kleinen Bruders Jan (1): „... und da vorne ist die Kirche, da hat der Jan geheiratet und ich habe vom Pharao ein Buch geschenkt kriegt!“

**Die Oma und die Indianer**
Meine Tochter (5) fragt mich:
»Mama, als Jesus ans Kreuz genagelt wurde, gab es nur die Oma und die Indianer, oder?“

**Das Gewitter**
Erzieher: ”Guck mal, dahinten die Wolken
sind ganz dunkel.”
Kind: „Dann kommt ein Gewitter.”
Erzieher: ” Das könnte sein.”
Kind: ”Ich rede mal mit Gott, dass er
die Wolken wegmacht.”
Er schließt die Augen und faltet die Hände.
Kind: ”Er hat gesagt, 3 Minuten.”
Erzieher: ”Gut, dann warten wir.”
Kind: ” Wenn es nicht klappt, rede ich noch mal mit ihm.” - KURZE PAUSE
Kind: ”Und wenn es dann immer noch nicht klappt, dann rede ich mit Jesus. “

# hilfreich und transparent

**Im Jahr 2013**

| | Spenden | Hilfszuwendungen |
|---|---|---|
| in Nottuln | 2.513 € | 3.564 € |
| in Appelhülsen | 1.388 € | 570 € |
| in Darup | 1.100 € | 360 € |
| in Schapdetten | 280 € | 145 € |

Manchmal übersteigt die Hilfsbedürftigkeit die finanziellen Möglichkeiten der Caritas. Manchmal bleibt am Ende des Jahres ein (kleines) Polster für das kommende Jahr. Die von Ihnen gespendete Summe kommt selbstverständlich Ihrem Ortsteil zugute.

DANK Ihrer Geldspenden in allen Ortsteilen von Nottuln war es möglich:
Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Notlagen finanziell zu helfen
oder älteren Mitbürgern mit einem kleinen Präsent Freude zu bereiten.

DANK vieler Ehrenamtlicher aus unserer Pfarrgemeinde war es möglich:

**caritas in St. Martin zu leben**

**Das heißt:**
wir sind als Kirche, als Pfarrgemeinde aufgerufen, uns um Menschen zu kümmern,
die es aus eigener Kraft nicht schaffen, ihr Leben zu bewältigen.
Wir merken, dass die Bandbreite der Hilfsbedürftigkeit immer größer wird
von materieller Armut über Einsamkeit und Trauer bis zum Überfordertsein
in vielerlei Hinsicht.
Bitte unterstützen Sie uns weiterhin DANKE

– von Mensch zu Mensch – der Sachausschuss Caritas St. Martin

# Cäcilienchor Darup

**Das Jahr 2014 hat für unseren Chor einige Veränderungen gebracht. Nach 16 Jahren an der Spitze stellte sich Mechthild Vortkamp auf der Generalversammlung am 28. Januar nicht mehr zur Wiederwahl. Mit Christel Rother und Magdalena Reher-Schulze Bisping wird nun ein gleichberechtigtes Führungsduo die Geschicke des Chores leiten.**

Als Nachfolgerin für Christel Rother wählten die Mitglieder Anneliese Hanning zur neuen Schriftführerin. Wiederwahl hieß es für Kassierer Alfons Wemhoff und Notenwartin Martina Brockmann.
Einstimmig wurde ebenfalls die Amtsperiode des Vorstandes auf 2 Jahre halbiert.
Am 02. April verstarb plötzlich und für uns alle unfassbar unser langjähriger Kassenwart Alfons Wemhoff.
Am 12. Juni erlag Mechthild Vortkamp ihrer schweren Krankheit.
Der Tod der beiden Chormitglieder ist für unseren Chor ein schwerer Verlust.
Josef Brintrup erklärte sich bereit, die Aufgaben des Kassenwarts zu übernehmen.
Neben den Chorauftritten an Ostern und Weihnachten fand unser Stiftungsfest am 31. Januar in gemütlicher Runde mit einem Musikanten statt, der zum Mitsingen einlud.
Die Maitour führte uns in diesem Jahr nach Billerbeck zu einem leckeren Frühstück im Billerbecker Hof.
Gemeinsam mit dem Nottulner Kirchenchor ging die Chorfahrt im September in die Schweizer Alpen.
Dringend werden neue Sänger und Sängerinnen in allen Stimmlagen – Sopran, Alt, Tenor und Bass – gesucht. Jeder, der Freude am Gesang und Geselligkeit hat, ist herzlich eingeladen, bei den wöchentlichen Proben am Dienstag um 19.30 Uhr (außer Ferienzeit) im Daruper Pfarrheim vorbei zu schauen.
Wir freuen uns auf neue Chormitglieder!

***Für den Vorstand***
***Magdalena Reher-Schulze Bisping  Christel Rother***

# Neues Projekt der Chorgemeinschaft St. Bonifatius Schapdetten Weihnachtskonzert 2014 „Strahlen in der Stille“

**Die Chorgemeinschaft St. Bonifatius Schapdetten hat in den letzten Jahren unter Leitung von Irmhild Weiper beeindruckende Konzerte auf hohem Niveau veranstaltet, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Jetzt bereitet die Chorgemeinschaft ihr nächstes großes Konzert vor, das Weihnachtskonzert 2014 „Strahlen in der Stille“, das die Chorgemeinschaft diesmal zusammen mit dem Kammerchor Havixbeck (Leitung Martin Heinrichs) gestalten wird.**

Damit sind an dem Projekt etwa 50 Sägerinnen und Sänger beteiligt, die von Instrumentalisten und Orgel begleitet werden.
Neben weihnachtlicher Musik zum Zuhören und zum Mitsingen - ein immer wieder besonders eindrucksvolles Erlebnis bei den Konzerten - stehen zwei Hauptwerke auf dem Programm:

1. „Salve Regina“ für Chor und Streichorchester von dem estnischen Komponisten Arvo Pärt (geb. 1935), das 2002 in Essen uraufgeführt wurde. Arvo Pärt gilt als einer der bedeutendsten lebenden Komponisten neuer Musik.

2. „Messe in G-Dur“ für Chor, Solisten und Streichorchester von Franz Schubert (1797-1828), die sich großer Beliebtheit erfreut.
Den weiten, differenzierten Klangräumen des „Salve Regina“ steht der festliche Charakter der Schubert-Messe gegenüber.

**Termine für das Weihnachtskonzert 2014 „Strahlen in der Stille“**

28.12.2014, 20:00 Uhr, St. Dionysius Kirche Havixbeck;
03.01.2015, 17:00 Uhr, Kirche der Universitätskliniken Münster (Waldeyerstr. 12-14);
04.01.2015, 18:00 Uhr, St. Bonifatius Kirche Schapdetten.

Die Chorgemeinschaft St. Bonifatius Schapdetten lädt herzlich zur Mitarbeit ein.

Wer Lust hat, anspruchsvolle Musik mitzugestalten, ist in der Chorgemeinschaft herzlich willkommen. Über ihre qualitätsvolle musikalische Tätigkeit hinaus pflegt die Chorgemeinschaft St. Bonifatius Schapdetten ein harmonisches Miteinander von jüngeren und älteren Musikliebenden, eine lebendige, freudespendende Gemeinschaft. Ohne weitere Anmeldung können Interessierte nicht nur aus Schapdetten zu den Proben kommen:

mittwochs um 19.45 Uhr, Pfarrheim St. Bonifatius Schapdetten.

Zu ihrem schon traditionellen Weihnachtskonzert laden die Musikerinnen und Musiker der Blasmusikvereinigung Nottuln am vierten Adventsonntag (21. Dezember) um 17 Uhr in die Pfarrkirche St. Martinus ein.

Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest erklingen an diesem Nachmittag weihnachtliche Melodien und andere besinnliche Stücke. Die Gestaltung des Programms übernehmen dabei sowohl die Musiker des Hauptorchesters, wie auch die Jungen und Mädchen des Jugendorchesters der BMV Nottuln. Die musikalische Leitung liegt an diesem Nachmittag erneut in den Händen von Dirigent Martin Schlömer.

„Lassen Sie sich in der sonst oftmals hektischen Vorweihnachtszeit zumindest für eine kurze Weile mit stimmungsvoller Musik hinweg von der Alltagshektik und hinein in eine musikalisch-harmonische Atmosphäre entführen“, so die Einladung der Blasmusikvereinigung zum Besuch des rund einstündigen Konzerts.

Der Eintritt ist wie in den Vorjahren frei.

**Sankt Martin –**
**eine gastfreiheitliche Herberge**

**ohne Eintrittskarte**
**ohne Ausweis**
**ohne Empfehlungsschreiben**
**ein wenig umhergehen**

**ohne Begründung**
**ohne Pflichtgefühl**
**ohne Zwang**
**ein wenig verweilen**

**ohne Taufschein**
**ohne Katechismus**
**ohne Ehering**
**ein wenig zuhören**

**ohne Verdienst**
**ohne Bekenntnis**
**ohne Vorleistung**
**ein wenig aufatmen**

# Einmischen - Mitgestalten - Erneuern.

**Die kfd bietet die einzigartige Möglichkeit,**
**die geballte Kraft und Kompetenz unterschiedlicher Frauen zu erleben.**
**Sie ist stark durch ihre Mitglieder - und so vielfältig wie ihre Frauen.**

*Seit 100 Jahren gibt es in Appelhülsen die katholische Frauengemeinschaft (kfd), der z.Zt. 309 Mitglieder angehören. In dieser Zeit hat sich viel verändert, nur das Ziel ist das gleiche geblieben: eine lebendige Gemeinschaft von Frauen für Frauen in unserer Gemeinde.*
*Wir wollen dieses Vermächtnis verantwortungsvoll fortführen*
*und Tradition und Moderne miteinander verbinden.*

Das vorherrschende Bild von der kfd ist rasch gezeichnet: „Da treffen sich alte Frauen zum Kaffeetrinken!“ Ein längst überholtes, aber immer noch präsentes, altbackenes Image, das die kfd für junge Frauen wenig attraktiv macht. Aber die kfd benötigt neue Frauen; sie bringen frischen Wind und neue Ideen. Sie haben ihre eigenen Erwartungen an ein Veranstaltungsprogramm oder die Formen der Geselligkeit - und das ist auch gut so!
Gerade jetzt brauchen Frauen in Kirche und Gesellschaft eine starke Stimme. Deshalb wollen wir neue Frauen für die kfd begeistern und ihnen Raum und Möglichkeiten geben, ihre Ideen zu verwirklichen.
Ungewöhnliches darf stattfinden, so entsteht auf Dauer ein neues, anziehendes Bild der kfd; - einer kfd, in der alle Generationen Wertschätzung und Anerkennung ihrer Leistungen erfahren.

**Stimmen einzelner Frauen:**
„Ich bin in der kfd,...
- weil mich eine Veranstaltung neugierig gemacht hat. Und ich bin geblieben, weil ich mich wohl und geborgen fühle.
- weil ich denke, dass Frauen viel bewegen können und ich eine Frau bin, die etwas bewegen möchte in der kfd.
- weil ich es wichtig finde, den Anliegen von Frauen eine Stimme zu geben.
- weil ich eine geschiedene Wiederverheiratete bin und in der Kirche auf Bistumsebene kaum eine Chance habe, gehört zu werden.
- weil ich mich hier neben meiner beruflichen Tätigkeit anders einbringen kann, denn ich finde es faszinierend mich weiterzuentwickeln.
- weil ich davon überzeugt bin, dass ganz viele Frauen Hunger nach Sinn haben. Ich merke wie viel Kraft von Frauen ausgeht, die gemeinsame Ziele verfolgen.
- weil hier Frauen so sein dürfen wie sie sind.

Haben vielleicht auch Sie Lust bekommen, bei uns mitzumachen?
**Besondere Highlights haben bei uns schon Tradition:**
„Bunter Nachmittag“ (Sa. 31.01. / So. 01.02.2015) oder „Seniorenkarneval“ (Mi. 11.02.2015)
Aber auch andere z.T. wiederkehrende Veranstaltungen stehen in 2015 auf unserem Terminplan: Weltgebetstag der Frauen (Fr. 06.03.); Besuch des Ostergartens / Sendenhorst (01.04.); Tagesausflug; Besinnungstage auf der Insel Wangerooge (07.-11.09.); Spendenaktion für die Dülmener Tafel; Besuch eines Weihnachtsmarktes; Wortgottesdienste mit anschl. Frühstück.

Falls Sie oder auch eine Freundin sich angesprochen fühlen, rufen Sie doch einfach mal an!

| | | | |
|---|---|---|---|
| Infos bei: | Christel Bräutigam | - 1. Vorsitzende - | Tel. (02509) 9374 |
| | Hedwig Thieme | - 2. Vorsitzende - | Tel. (02509) 1881 |

# Messdiener St.-Bonifatius Schapdetten

Wir sind eine Gemeinschaft von 27 Messdienerinnen und Messdienern, von denen 15 regelmäßig jeden Sonntagmorgen um 08.30 Uhr in der Kirche sind, um in der Messe zu dienen.

In der **Leiterrunde** treffen sich die älteren Messdiener regelmäßig, um aktuelle Themen zu besprechen und Aktionen zu planen.

Regelmäßig fährt die Leiterrunde im Herbst auf die Jugendburg Gemen und verbringt dort ein Wochenende, um intensiver zu arbeiten und um einen Jahresplan zu erstellen, in welchem wir die Aktionen, sowohl für die Messdiener, als auch für alle, wie z.B. die Sternsingeraktion, zu planen.

So waren wir im Laufe des Jahres im Eispalast Münster, um unsere Eislaufkünste unter Beweis zu stellen.

Ebenso waren wir aber auch im kühlen Nass unterwegs und sind im Maximare in Hamm schwimmen gewesen, haben die Baumberge beim Geocaching erkundet oder Erdbeeren gesammelt und leckeren Kuchen gebacken und Marmelade gekocht.

Nächstes Jahr werden wir unter anderem Klettern gehen, Kanu fahren und noch andere tolle Sachen unternehmen.

Neben diesen Tagesaktionen gibt es jedes Jahr ein **Messdienerwochenende**, wo wir für ein Wochenende in einen Ort fahren, dort in einem Pfarrheim schlafen und vor Ort größere Unternehmungen machen.

Unser nächstes Messdienerwochenende führt uns vom Fr, 23.01 bis So, 25.01 in das Pfarrheim in Bestwig-Velmede.

Doch wir bereiten nicht nur Aktionen für die Messdiener vor.

So veranstalten wir jedes Jahr einen vorweihnachtlichen Kaffee- und Kuchennachtmittag, welcher dieses Jahr am Samstag, den 06.12.2014 stattfindet.

Auch die Sternsingeraktion wird von uns vorbereitet, dieses Jahr findet unser Vortreffen am Fr, 12.12.2014 um 17.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Stellt sich noch die Frage:

**Wie werde ich Messdiener?**

Wir laden die Kommunionkinder nach ihrer Erstkommunion ein, sich ‚Messdiener sein' einfach mal anzuschauen und klettern zusammen auf den Schapdettener Kirchturm.

Aber auch ein ‚Quereinstieg' ist jederzeit möglich, dazu einfach jemanden aus der Leiterrunde ansprechen.

Zum Abschluss möchten wir allen Messdienerinnen und Messdienern danken, dass ihr euch jeden Sonntag so früh aus dem Bett quält, um pünktlich in der Kirche zu sein und natürlich auch euren Eltern, die euch dabei unterstützen. **DANKE!**

## Nikolauscafé der Messdiener Schapdetten

Bereits zum dritten Mal veranstalten die Messdiener aus Schapdetten einen vorweihnachtlichen Kaffee- und Kuchennachmittag.

Wir laden am 06. Dezember von 15.00 – 17.00 Uhr in das Schapdettener Pfarrheim ein, wo leckerer Kuchen und frisch gebackene Waffeln sowie warme Getränke auf Sie warten.

Für Kinder bieten wir eine Nikolauswerkstatt an, in der kleine Geschenke gebastelt werden können.

Passend zum Nikolaustag wird uns gegen 16.30 Uhr der Nikolaus besuchen, welcher für jeden Besucher ein kleines Geschenk bereithält.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Termine

| | |
|---|---|
| So. 30.11.2014 | Anmeldung <u>nach</u> dem 11.15Uhr Gottesdienst |
| Do. 11.12.2014 | 17 Uhr Probe für Sprechrollen |
| Do. 18.12.2014 | 17 Uhr Probe <u>für ALLE</u> Mitspieler |
| Mi. 24.12.2014 | 15.30 Uhr Krippenfeier |

Mitmachen können alle Kinder, die auch an den Proben teilnehmen.

## Advent bedeutet

Gott nimmt uns an,
aber Ja dazu sagen müssen wir selbst.
Gott schenkt uns das Leben,
aber gestalten müssen wir es selbst.
Gott zeigt uns den Weg und das Ziel,
aber gehen müssen wir selbst.
Gott wird ein Kind,
aber vertrauen müssen wir selbst.
Gott gibt uns die Fähigkeit zu glauben,
aber den Sprung wagen müssen wir selbst.
Gott will die Welt verändern,
aber verändern lassen müssen wir uns selbst.
Gott liebt uns über alles,
aber spüren müssen wir es selbst.
Gott segnet uns Tag für Tag,
aber zum Segen für andere werden müssen wir selbst.
Gott sagt uns, was gut und was böse ist,
aber das Gute tun müssen wir selbst.
Gott hält uns jeden Tag seine Hand entgegen,
aber einschlagen müssen wir selbst.

*Pater Wilhelm*

## 1. Adventswoche

| | | | |
|---|---|---|---|
| Samstag, 29.11.2014 | Appelhülsen | 17:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| Sonntag, 30.11.2014 | Schapdetten | 08:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Darup | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 11:15 Uhr | Familiengottesdienst |
| | Nottuln | 18:00 Uhr | Vesper |
| Montag, 01.12.2014 | Appelhülsen | 19:00 Uhr | Rorate-Feier |
| Dienstag, 02.12.2014 | Darup | 19:00 Uhr | Rorate-Feier |
| | Nottuln | 19:00 Uhr | Atempause |
| Donnerstag, 04.12.2014 | Nottuln | 17:00 Uhr | Kirche für Kinder zur Marktzeit |
| | Schapdetten | 18:00 Uhr | Rorate-Feier |
| Freitag, 05.12.2014 | Appelhülsen | 06:00 Uhr | Frühschicht |
| | Nottuln | 06:00 Uhr | Rorate-Feier |

## 2. Adventswoche

| | | | |
|---|---|---|---|
| Samstag, 06.12.2014 | Appelhülsen | 17:00 Uhr | Familiengottesdienst |
| | Nottuln | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| Sonntag, 07.12.2014 | Schapdetten | 08:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Darup | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 11:15 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 18:00 Uhr | Vesper im Gerburgis-Hospital |
| | Nottuln | 18:00 Uhr | Konzert "Lichter der Hoffnung" |
| Montag, 08.12.2014 | Appelhülsen | 19:00 Uhr | Rorate-Feier |
| Dienstag, 09.12.2014 | Darup | 19:00 Uhr | Bußgottesdienst |
| Donnerstag, 11.12.2014 | Schapdetten | 18:00 Uhr | Wortgottesdienst |
| Freitag, 12.12.2014 | Appelhülsen | 06:00 Uhr | Frühschicht |
| | Nottuln | 06:00 Uhr | Rorate-Feier |

## 3. Adventswoche

| | | | |
|---|---|---|---|
| Samstag, 13.12.2014 | Appelhülsen | 17:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| Sonntag, 14.12.2014 | Schapdetten | 08:30 Uhr | Familiengottesdienst |
| | Darup | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 11:15 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 18:00 Uhr | Vesper |
| | Appelhülsen | 17:00 Uhr | Quempassingen Steverl. |
| Montag, 15.12.2014 | Appelhülsen | 19:00 Uhr | Rorate-Feier |
| Dienstag, 16.12.2014 | Darup | 19:00 Uhr | Rorate-Feier |
| Mittwoch, 17.12.2014 | Appelhülsen | 17:00 Uhr | Kirche für Kinder |
| Donnerstag, 18.12.2014 | Schapdetten | 18:00 Uhr | Bußgottesdienst |
| Freitag, 19.12.2014 | Nottuln | 06:00 Uhr | Rorate-Feier |
| | Appelhülsen | 06:00 Uhr | Frühschicht |
| | Appelhülsen | 19:00 Uhr | Bußgottesdienst |

## 4. Adventswoche

| | | | |
|---|---|---|---|
| Samstag, 20.12.2014 | Nottuln | 17:00 Uhr | Lichterfeier |
| | Appelhülsen | 17:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| Sonntag, 21.12.2014 | Schapdetten | 08:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Darup | 10:00 Uhr | Mitmachkirche |
| | Nottuln | 11:15 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 17:00 Uhr | Konzert der Blasmusikvereinigung |
| Montag, 22.12.2014 | Nottuln | 18:00 Uhr | Vesper im Gerburgis-Hospital |
| Dienstag, 23.12.2014 | Nottuln | 19:00 Uhr | Bußgottesdienst |
| | Darup | 19:00 Uhr | Roratemesse |

# Gottesdienstordnung in der Weihnachtsoktav

## Heiligabend

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mittwoch, 24.12.2014 | Appelhülsen | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier<br>Haus Arca, Münsterstr. |
| | Appelhülsen | 14:00 Uhr | Eucharistiefeier<br>Haus Arca, Sch. Frenkings Hof |
| | Appelhülsen | 15:00 Uhr | Krippenspiel |
| | Nottuln | 15:15 Uhr | Eucharistiefeier im Elisabethstift |
| | Darup | 15:30 Uhr | Krippenspiel |
| | Nottuln | 15:30 Uhr | Krippenspiel |
| | Schapdetten | 16:00 Uhr | Krippenspiel |
| | Appelhülsen | 16:30 Uhr | Familienmesse |
| | Darup | 17:00 Uhr | Familienmesse |
| | Nottuln | 18:00 Uhr | Christmette |
| | Schapdetten | 18:30 Uhr | Christmette |
| | Appelhülsen | 22:00 Uhr | Christmette |

## 1. Weihnachtstag

| | | | |
|---|---|---|---|
| Donnerstag, 25.12.2014 | Nottuln | 06:00 Uhr | Ucht |
| | Appelhülsen | 08:30 Uhr | Festhochamt |
| | Nottuln | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier im Krankenhaus |
| | Darup | 10:00 Uhr | Festhochamt |
| | Schapdetten | 10:00 Uhr | Festhochamt |
| | Nottuln | 11:15 Uhr | Festhochamt |
| | Appelhülsen | 18:00 Uhr | Weihnachtskonzert<br>Kirchenchor Cäcilia |

## 2. Weihnachtstag

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freitag, 26.12.2014 | Schapdetten | 08:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Appelhülsen | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Darup | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 11:15 Uhr | Eucharistiefeier |

## Silvester

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mittwoch, 31.12.2014 | Nottuln | 15:00 Uhr | Eucharietiefeier im Krankenhaus |
| | Appelhülsen | 17:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier |

## Neujahr

| | | | |
|---|---|---|---|
| Donnerstag, 01.01.2015 | Schapdetten | 08:30 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Darup | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| | Nottuln | 11:15 Uhr | Eucharistiefeier |

**Kontakt**
Katholische Pfarrgemeinde
Sankt Martin
Kirchplatz 7
48301 Nottuln
Telefon: 02502/9296
Telefax: 02502/9526
epost@st-martin-nottuln.de
www.st-martin-nottuln.de

**Das Seelsorgeteam**
Pfarrdechant Norbert Caßens
Kaplan Thomas Kathmann
Kaplan Raju Peter
Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann

**Mobilnummer für Notfälle**
Telefon: 0160/5935723

**Bürozeiten der Pfarrbüros**

Pfarrbüro Nottuln
Telefon: 02502/9296
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
08:30 - 12:00 und 14:30 - 18:00 Uhr
Dienstag und Samstag
08:30 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Appelhülsen
Telefon: 02509/998099
Dienstag, Donnerstag, Freitag
09:30 - 12:30 Uhr

Pfarrbüro Darup
Telefon: 02502/94555
Mittwoch
15:00 - 18:00 Uhr
Freitag
09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Schapdetten
Telefon: 02509/8648
Donnerstag
14:30 - 17:30 Uhr

Titelbild:
© 2014 Achim Guhr, Nottuln
Krippenfiguren bei der Egli-Ausstellung
der vier Orts kfd Verbände in Nottuln

# Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

**Und wenn er wirklich wiederkäm'**
**und wär' nicht so wie wir,**
**hätt' and're Haut und and'res Haar**
**als unsre Leute hier.**

**Wer gäbe ihm zuerst die Hand**
**und wollte mit ihm gehen,**
**und auch in seiner schwersten Nacht noch immer zu ihm stehn?**

**Wer würde ohne Zweifel ihm**
**und seinem Wort vertrau'n,**
**und reinen Herzens, wie ein Kind,**
**in seine Augen schau'n?**

**Und wenn er wirklich wiederkäm',**
**zu uns auf diesen Stern,**
**er wär', doch auch wie eh und jeh,**
**unendlich nah – und fern.**

*(Rolf Zuckowski)*

**Der Stern hat sich nicht geirrt**
**als er stehenblieb**
**über dem Haus**
**der kleinen Leute:**
**Dort ist die**
**große Zukunft geboren.**

*(Klaus Hemmerle)*